

kultur

Jahr

2019

geschäftsbericht

Inhalt

BEREICH KULTUR	
Editorial	4
Besondere Vorhaben	5
Internes und Personelles	6
STÄDTISCHE KULTURINSTITUTIONEN	
Theater Winterthur	8
Alte Kaserne Kulturzentrum	9
STÄDTISCHE MUSEEN UND BAUTEN	
Naturmuseum	12
Gewerbemuseum Winterthur	14
Uhrenmuseum Winterthur	16
Münzkabinett	16
Städtische Bauten	18
KULTURFÖRDERUNG	
Subventionierte Institutionen	20
Projektbezogene Kulturförderung	22
Auszeichnungen	23
Atelierstipendien	25
KULTURVERMITTLUNG	
Gemeinsame Projekte	28
Museumspädagogik	28
Theaterpädagogik	30
KUNSTKOMMISSION, KUNSTSAMMLUNG UND KUNST-UND-BAU	
Kunstkommission	32
Kunstankäufe und Kunstsammlung	32
Kunst-und-Bau	33
STATISTIKEN	
Theater Winterthur	36
Subventionierte Institutionen	37
Besucherstatistik Winterthurer Museen	38
Projektbezogene Kulturförderung	39
Kulturvermittlung	47
Kunstankäufe	48
MITARBEITENDE	49
IMPRESSUM	50

Umschlag: Veronika Martin Mantel, Licht und Schatten – Erinnerung an Werner Hurter II, 2019

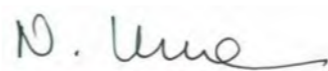
Bereich Kultur Editorial

Das Jahr 2019 war neben dem Tagesgeschäft geprägt von der Umsetzung der Grossprojekte des Bereichs Kultur. Unter den mehrjährigen Projekten sind insbesondere gewichtige Bauvorhaben in Planung. Zum einen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Museumskonzepts die Sanierung der Villa Flora und die Neugestaltung des Besucherempfangs des Reinhart am Stadtgarten zum andern die grosszyklische Sanierung der Theaterliegenschaft.

Ein gewichtiges Projekt konnte 2019 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden: Nachdem bereits der Grosse Gemeinderat mit überwältigendem Mehr die Ausgliederung des Theater Winterthur aus der Stadtverwaltung beschlossen hatte, stiess dieses Vorhaben auch bei der Winterthurer Bevölkerung auf sehr grosse Zustimmung. Mit der Gründung einer gemischtwirtschaftlichen, gemeinnützigen Aktiengesellschaft konnte für den Theaterbetrieb zeitgemässe organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen werden, so dass die neue Theater Winterthur AG ihrem kulturellen Auftrag auch langfristig gerecht werden kann. Die Stadt Winterthur wird auch für die neue AG ein verlässlicher Partner bleiben. Die Stadt hält die Mehrheit des Aktienpakets, hat die Mehrzahl im Verwaltungsrat und sichert den Betrieb mit einem Subventionsbeitrag von 4,25 Millionen Franken. Nach der Gründung hat die neue Theater Winterthur AG eine Aktienkapitalerhöhung durchgeführt und so den Unterstützerinnen und Unterstützern des Theaters Gelegenheit geboten, ihre Solidarität mit

der Zeichnung von Aktien zu bekunden. Für 500 Franken pro Aktie konnten Zertifikate erworben werden, die von den Winterthurer Comic-Künstler/innen Sarah Gasser, Peter Gut, Peter Hürzeler, Felix Schaad und Ruedi Widmer gestaltet worden sind. Auch dieser Aktion war mit einer realisierten Erhöhung des Aktienkapitals um rund 500 000 Franken ein schöner Erfolg beschieden.

Um bei den Erfolgen zu bleiben: Die städtischen Museen blicken mit 70 456 Besuchenden auf ein erfolgreiches Ausstellungs- und Veranstaltungsjahr zurück, das Gewerbemuseum und das Uhrenmuseum feierten ihr 20-jähriges Jubiläum «Unter einem Dach» und die zusammen mit dem House of Winterthur betreute Kulturmarketingstelle ist per 1. Oktober besetzt worden. Eine entsprechende Marketing-Strategie wurde im Dezember verabschiedet. Diese orientiert sich an den drei Handlungsfeldern Ausstrahlung, Sichtbarkeit und Vernetzung.



Nicole Kurmann
Leitung Bereich Kultur

Besondere Vorhaben

AUSGLIEDERUNG DES THEATER WINTERTHUR AUS DER STADTVERWALTUNG

Die Abstimmungsvorlage für die Ausgliederung des Theaterbetriebs in eine gemeinnützige, gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft wurde von der Winterthurer Bevölkerung mit grossem Mehr (75%) angenommen. Die Theater Winterthur AG hat den Betrieb gemäss Zeitplan auf die Saison 2019/20 aufgenommen. Die AG verfügt neu über einen Leistungs- und Subventionsvertrag mit der Stadt; diese wird jährlich 4,25 Millionen Franken Subventionen an den Betrieb des Theaters beisteuern. Der neue Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, fünf Frauen und zwei Männern, Präsident ist Dr. János Blum. Für die Theater Winterthur AG musste zudem eine neue Direktion gefunden werden, die mit Bettina Durrer ideal besetzt werden konnte.

GROSSZYKLISCHE SANIERUNG DER THEATER- LIEGENSCHAFT

Das Theatergebäude und seine technischen Einrichtungen haben das Ende ihres Lebenszyklus' erreicht und müssen saniert werden. Auf Basis einer Machbarkeitsstudie wurde ein Planerwahlverfahren ausgeschrieben, um dieses mehrjährige Projekt zu steuern.

UMSETZUNG MUSEUMSKONZEPT

Die Vorprojektphase des Bauvorhabens Villa Flora ist abgeschlossen. Die Bauprojektplanung ist im 2019 soweit fortgeschritten, dass im Frühling 2020 das Baugesuch eingereicht werden kann. Eine weitere Etappe in der Umsetzung des Museumskonzeptes sind die baulichen Massnahmen im Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten. In einer Machbarkeitsprüfung wurden verschiedene Szenarien für die Optimierung des Besucherempfangs untersucht. Sie dient als Basis für die Ausschreibung eines Studienauftrags im Frühling 2020.

VERLÄNGERUNG DER SUBVENTIONSVERTRÄGE

Der Stadtrat hat die insgesamt 24 befristeten Subventionsverträge für die nächste Periode (2021-2024) über einen Gesamtbetrag von rund 3,2 Millionen Franken verlängert.

VERABSCHIEDUNG «RICHTLINIEN FÜR KUNST- UND-BAU»

Als Bauherrin trägt die Stadt Winterthur eine baukulturelle Verantwortung und hat im Umgang mit «Kunst-und-Bau» eine Vorbildrolle. Der Stadtrat stellte darum im Kulturleitbild 2015 eine Überarbeitung der «Allgemeinen Richtlinien über Kunst im öffentlichen Raum» in Aussicht, die 2019 erfolgt ist. Im Rahmen dieses Projekts diskutierten vierzig Fachleute und Interessierte aus Kunst, Architektur, Verwaltung und Politik die Grundlagen, Prozesse, die Vermittlung sowie die finanziellen Rahmenbedingungen der städtischen «Kunst-und-Bau»-Praxis. Die Erkenntnisse dienen dem Bereich Kultur als Grundlage für die neuen «Richtlinien Kunst-und-Bau», die im September vom Stadtrat verabschiedet wurden und ab 1. Januar 2020 in Kraft treten (siehe auch Seite 33).

Internes und Personelles

PERSONELLES

Aktives Kulturmarketing zur Positionierung der Kulturstadt Winterthur ist ein Bestandteil der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Winterthur und dem Verein «House of Winterthur», die am 21. Mai 2017 von der Winterthurer Stimmbevölkerung angenommen wurde. Per 1. Oktober 2019 wurde die dafür geschaffene Stelle «Verantwortliche Kulturmarketing» (60%) mit Laura Bösiger besetzt. Bösiger absolvierte ein Studium in Journalismus und Organisationskommunikation und hat umfangreiche Projekterfahrung im Kultur-, Kommunikations-, Gastro-, Event- und Marketingbereich. Während vier Jahren war sie Co-Geschäftsleiterin der Winterthurer Musikfestwochen. In Zusammenarbeit mit dem Verein «House of Winterthur» und im Austausch mit lokalen Kulturorganisationen entwickelt Laura Bösiger Massnahmen für ein übergeordnetes Kulturmarketing.

Städtische Kulturinstitutionen



Theater Winterthur

Theater Winterthur

THEATER WINTERTHUR

Das Theater Winterthur zeigt Gastspielproduktionen von nationalem und internationalem Format in allen Sparten der Bühnenkunst. Es ist Koproduzentin verschiedener Produktionen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie dem Kindertanztheater Claudia Corti, dem Musikkollegium Winterthur, dem Opernhaus Zürich oder dem Theater Kanton Zürich. Mit seinen 752 Sitzplätzen und der 350 m² grossen Bühne gehört es zu den grösseren Theaterhäusern der Schweiz. Die Saison 2018/19 ist die letzte Saison, welche das Theater Winterthur als städtischer Betrieb bestritten hat. Die Saison 2019/2020 hat es als Theater Winterthur AG gestartet.

SAISON 18/19 MIT GUTER AUSLASTUNG

Im eigenen Programm wurden 181 Vorstellungen in den Sparten Musiktheater (32), Tanz/Ballett (19), Schauspiel (49), Kinder- und Jugendtheater (36), Fremdsprachiges Schauspiel (4), Jazz-Matinee (7) und Diverse (42) angeboten. Mit insgesamt 54 261 Eintritten verzeichnete das Theater einen leichten Besucherrückgang (-5.6%, 3041 Eintritte weniger als in der Rekordsaison 2017/18). Dennoch lag die Gesamtauslastung über alle Sparten bei 70%. Besonders erfolgreich waren die Eigenproduktion «Brief einer Unbekannten» nach Stefan Zweig auf der Foyerbühne, die Opernhaus Koproduktion «Il barbiere di Siviglia» auf der Hauptbühne sowie das Orchesterballett «Schwanensee» vom Yacobson Ballett St. Petersburg mit jeweils über 90% Auslastung.



«Der gute Mensch von Sezuan» Theater Heidelberg
(Bild: Sebastian Bühler)



«Rusalka» Oper Liberec / Tschechische Oper Prag
(Bild: Zbrank)

VERMIETUNGEN UND GASTRONOMIE (JANUAR BIS JULI 2019)

Das Theater wurde von Januar bis Juli 2019 während 35 (ganzes Vorjahr: 67) Tagen an externe Veranstalterinnen und -veranstalter vermietet, davon an 24 Tagen an lokale Akteurinnen und Akteure wie beispielsweise an die Brass Band Winterthur, die Stadtmusik Winterthur und verschiedene Tanz- und Hochschulen. Lokale, kulturelle und gemeinnützige Trägerschaften profitierten von Mietermässigungen und Mieterlassen im Umfang von 73 889 Franken. Dank eigener Gastronomie kann das Theater Winterthur Vermietungen mit Catering anbieten. In der ersten Jahreshälfte 2019 erwirtschaftete das Team der Gastronomie mit Bistro, Pausenbar und Caterings einen Umsatz von rund 406 000 Franken.

AUSGLIEDERUNG UND GRÜNDUNG DER THEATER AG

Nachdem der Grosse Gemeinderat Ende 2018 der Ausgliederung des Theater Winterthur aus der Stadtverwaltung zugestimmt hatte, kam es am 24. März 2019 zur Volksabstimmung. Die Vorlage wurde mit grosser Mehrheit (75% Zustimmung) angenommen. Damit wurde der Weg frei für eine neue Trägerschaft und die Gründung der gemeinnützigen Theater Winterthur AG. In neuem Kleid und unter neuer Führung konnte das Theater Winterthur seine Jubiläumssaison (40 Jahre Theater am Stadtgarten) im September 2019 mit Mozarts «Die Zauberflöte» beginnen.

Alte Kaserne Kulturzentrum

Die Alte Kaserne ist das Kulturzentrum der Stadt Winterthur. An zentraler Lage bietet das Haus zusammen mit seinem Bistro eine grosse Anzahl unterschiedlich grosser Räume. Die Alte Kaserne ist kultureller und soziokultureller Treffpunkt für die Winterthurer Bevölkerung.

AUSLASTUNG UND VERANSTALTUNGEN

Das Kulturzentrum war während 45 Betriebswochen geöffnet. Mit rund 5130 (5040) Vermietungseinheiten an regelmässige Kursveranstalterinnen und feste Mieter waren die Räume sehr gut ausgelastet. Jedoch gingen die Vermietungen im Bereich Einzelveranstaltungen mit 1100 (1330) zurück. Dies führte im Catering zu einer finanziellen Einbusse gegenüber den erfolgreichen Vorjahren.

Das Team organisierte 86 eigene kulturelle Veranstaltungen und Koproduktionen mit Partnerorganisationen. Erwähnenswert ist das «Bistro International», ein Treffpunkt für Sprachenfans, an dem bisher in rund vierzig Sprachen und Dialekten mit Sprachkundigen erste Worte und einfache Gespräche geführt werden konnten. Diese Veranstaltungsperle lockt dank wechselndem Sprachenangebot immer wieder interessierte Menschen ins Bistro.

Die Alte Kaserne beteiligte sich am augenauf!-Das Festival, am Spieltag Winterthur, an der Kleinkunstrallye und der Winterthurer Kulturnacht. Am «24 Stunden Comic» konnte dank dem Engagement des Vereins «Comic Panel Winterthur» erstmals eine offene Comicwerkstatt für Kinder angeboten werden, die auf positives Echo stiess. Mit dem gemeinsam organisierten «Tag der Völker» feierte das Interkulturelle Forum sein 50-Jahre-Jubiläum des Vereins in der Alten Kaserne.

BISTRO

Über Mittag wurde das Bistroangebot von unserer Kundenschaft sehr geschätzt und die Auslastung war konstant gut. Weiter zugenommen hat das Take-Away der Mittagsmenüs, die im Mehrweggeschirr von «recircle» angeboten werden. Die Beteiligung an den beiden Winterthurer Aktionswochen «Brennnesselwoche» und «Stadtgmües» war erfolgreich und inspirierend. Überzählige Menüs wurden auf der Internetplattform «to good to go» angeboten.



Familienprogramm auf der Steinberggasse
während Musikfestwochen

PERSONELLES

Für den Mutterschaftsurlaub der Cateringköchin konnte eine optimale Vertretung gefunden werden. Die Kochlehrstelle wurde neu besetzt. Der Lernende im Hausdienst hat die zweijährige Lehre Unterhaltungspraktiker EBA nach dem erfolgreichen Abschluss verlängert, um sich zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ weiter zu bilden. Im Hausdienst war an drei Wochentagen eine Person aus dem Programm «HEKS-Visite» im Einsatz. Im Bistro konnte erneut ein Einsatzprogramm für einen Flüchtling angeboten werden, um ihm den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern.

INFRASTRUKTUR

Die Website wurde plangemäss in eine neue Version von Typo3 migriert und konnte den Auftritt in seiner alten Form bewahren. Der kostenlose Internetzugang im ganzen Haus stellte freundlicherweise die Firma Init7 zur Verfügung. Der Einbau der Brandabschottungen, eine Auflage der Feuerpolizei, konnte abgeschlossen werden. Die dadurch entstandene Um- und Neuorganisation diverser Lager- und Mieträume hat die Abläufe im Betriebsalltag deutlich verbessert.



Offene Comic-Werkstatt

Städtische Museen und Bauten



VERANSTALTUNGSREIHEN

- 20x «Frühschicht», Lesung mit Manfred Heinrich und einem Gast
- 9x «Comics, Cartoons & Karikaturen», Ausstellungsreihe im Bistro
- 11x «Bistro International», Sprachentisch in Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Forum
- 6x «Wissenschaft um 11», Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
- 6x «Kochen und Essen», fremdländische Kochrezepte ausprobieren
- 5x «Comic Labor», Zeichnerstammtisch mit dem Verein Comic Panel Winterthur und Gästen
- 7x «Celtic Concerts & Sessions», Konzertreihe in Koproduktion mit dem gleichnamigen Verein
- 4x «Café des Signes», Treffpunkt für Gehörlose und Hörende in Zusammenarbeit mit Sichtbar Gehörlose
- 2x «Nora & The Gang», offene Bühne mit der gleichnamigen Theatergruppe
- 2x «Familienprogramm» mit den Partnerorganisationen Spieltag Winterthur und Musikfestwochen
- 2x «Edition Unik Café», Autorenlesung zu biografischem Schreiben

EINZELVERANSTALTUNGEN

- «Comic Slam», Zeichenwettbewerb vor Publikum
- «Helvetia rockt», Förderprojekt für Musikerinnen
- «augenauf!-Das Festival»
- «Spieltag Winterthur», Spielnachmittag in Zusammenarbeit mit den fremdsprachigen Spielgruppen
- «Kleinkunstralley»
- «Kulturnacht Winterthur» mit Gastbeitrag von «Akzent Klubfestival»
- «24 Stunden Comic», Zeichenmarathon mit 70 Zeichnerinnen und Zeichnern
- «Tag der Völker», Jubiläumsfest des Interkulturellen Forums Winterthur

Ausstellung «Ernst Gamperl – Dialog mit dem Holz»
(Bild: Michael Lio)

Naturmuseum

Das Naturmuseum Winterthur vermittelt vielfältige Themen in den Bereichen Tiere und Pflanzen, Fossilien, Gesteine und Mineralien sowie Anthropologie. Zusätzlich pflegt und dokumentiert das Naturmuseum die naturwissenschaftliche und ethnografische Sammlung von Winterthur.

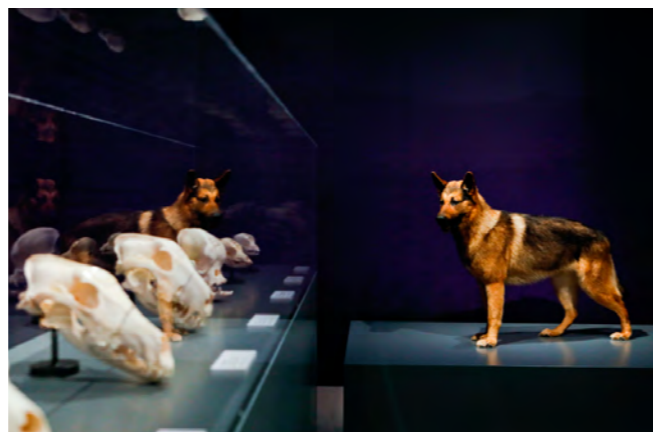
AUSSTELLUNGEN

Das Naturmuseum verzeichnete im Jahr 2019 35 790 (33 065) Eintritte, davon waren 2207 (2433) Schülerinnen und Schüler.

Bis im Mai wurde die Eigenproduktion «Eichhörnchen» gezeigt. Anschliessend wanderte die Ausstellung zuerst ins Naturmuseum Solothurn und im Herbst wurde sie im Naturmuseum Luzern eröffnet. Im Sommer folgte im Naturmuseum Winterthur eine Ausstellung des Naturhistorischen Museums Freiburg zum aktuellen Thema «Wolf – wieder unter uns». Die Ausstellung wurde mit einer kleinen Eigenproduktion zum Thema «Abstammung des Hundes» ergänzt. Die Wechselausstellung «Fragile – gesammelt, gejagt, erforscht» des Naturama Aargau konnte im Oktober eröffnet werden. Im Rahmen von sogenannten «Winterthurer Fenstern» wurde auf die eigene Sammlung hingewiesen und spezielle Mittagsführungen dazu wurden angeboten.



Ausstellung «Fragile – gesammelt, gejagt, erforscht»
(Bild: Donato Caspari)



Ausstellung «Wolf – Wieder unter uns»
(Bild: Donato Caspari)

VERANSTALTUNGEN

Zum letzten Mal fanden im Hof des Museumsgebäudes in diesem Jahr zwei Klopftage statt, an denen Kinder Fossilien aus dem Posidonienschiefer klopfen konnten. Das erfolgreiche Tablettspiel «Fossilhunter» mit dem digitalen Paläontologen Harry Hammer musste aus technischen Gründen eingestellt werden. Ein Nachfolgeprodukt ist geplant.

Im Naturfundbüro wurden in diesem Jahr 114 (111) Fundstücke abgegeben und durch die Fachleute des Naturmuseums bestimmt. An zwei Veranstaltungen «Naturfundbüro Spezial» im März und September wurden mitgebrachte Objekte von Fachleuten bestimmt. Am Internationalen Museumstag wurde mit dem Kunstmuseum und dem Münzkabinett ein gemeinsames Programm angeboten. Im Herbst führte das Figurentheater Winterthur an zwei Sonntagen im Rahmen eines Familienprogramms Wolfsgeschichten auf. Im Rahmen der Kultur Nacht begrüsst das Naturmuseum die Internationalen Kurzfilmtage als Gast und zeigte sechs Kurzfilme integriert in der Ausstellung.

SAMMLUNGEN

2019 wurde die Arbeit für ein Integriertes Schädlingsmanagement in Angriff genommen. Dabei soll, präventiv durch Überwachung und Kontrolle ohne chemische Mittel, eine Schädlingspopulation in der Sammlung verhindert werden. Ein Teil des Herbars konnte durch die ehrenamtliche Arbeit des Leiters des Botanischen Museums Zürich, Alexander Kocyan, dokumentiert werden. Im Rahmen der Notfallplanung wurden prioritäre Objekte der ethnologischen Sammlung verpackt und der Standort so gewählt, dass sie besser geschützt und auch besser zu bergen sind.

Es wurden insgesamt 32 (45) Objekte aus der Sammlung des Naturmuseums an 9 (9) Personen ausgeliehen. Etwa 50 Objekte wurden im Rahmen der Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen» im Gewerbemuseum Winterthur restauriert und ausgeliehen. Dazu gehört ein speziell für diese Ausstellung durch die zoologische Präparatorin angefertigtes Federnbild.

KOOPERATIONEN UND WEITERE DIENSTLEISTUNGEN

- Bibliotheken Winterthur, Nachhaltigkeitstag
- Botanisches Museum Zürich, Dokumentation Winterthurer Herbar
- Departement Schule und Sport, Beratung in Sachen Dermoplastiken
- Figurentheater Winterthur, Familienprogramme
- Gewerbemuseum, Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen»
- HTW Chur, Thementag CAS Museumsarbeit
- Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Kultur Nacht
- Kunst Museum Winterthur, Internationaler Museumstag
- Münzkabinett, Führungen, Internationaler Museumstag
- Museum Schloss Landshut, «Grimms Tierleben»
- Naturama Aargau, «Fragile – gesammelt, gejagt, erforscht»
- Naturhistorisches Museum Bern, verschiedene Ausleihen
- Naturhistorisches Museum Freiburg, «Wolf – wieder unter uns»
- Naturmuseum Luzern, «Eichhörnchen»
- Naturmuseum Solothurn, «Eichhörnchen»
- Naturmuseum St. Gallen, «Grimms Tierleben»
- Schädlingsprävention und -beratung Stadt Zürich
- SCNAT, Akademie der Naturwissenschaften SwissCollNet
- Stadtgrün Winterthur, Aktion Eichhörnchen
- Verein StadtNatur Zürich, «StadtWildTiere»
- Waldschule Winterthur, Ferienprogramme
- Zoologisches Museum der Universität Zürich, Zoologisches Präparatorium
- Zürcher Hochschule der Künste ZhdK, Museumskonzert
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Ausleihe Prüfungen

WECHSELAUSSTELLUNGEN

- «Eichhörnchen» bis 5. Mai 2019
- «Wolf – Wieder unter uns» vom 30. Mai bis 27. Oktober 2019
- «Fragile – gesammelt, gejagt, erforscht» ab 10. Nov. 2019

VORTRÄGE, FÜHRUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

- 10 (10) Museumsvorträge mit durchschnittlich 26 (38) Gästen
- 26 (17) Kindergeburtstage
- 2 Vernissagen
- 15 (16) Führungen in der Ausstellung zu verschiedenen Themen
- 30 (27) verschiedene Veranstaltungen
- 3 Ferienwerkstätte (3x10 Veranstaltungen) in den Schulferien

Gewerbemuseum Winterthur

Das Gewerbemuseum inszeniert Ausstellungen an den Schnittstellen von Design, Kunst und Alltagskultur. Das Haus stellt relevante Fragen, präsentiert überraschende und sinnliche Einblicke in aktuelle Themen und bietet einen breiten Zugang in die Welt der Materialien.

BESUCHERZAHLEN

2019 verzeichnete das Gewerbemuseum Winterthur 27 174 (25 109) Museumseintritte, davon 4018 (4955) Schülerinnen und Schüler. Es fanden 55 (69) Führungen, 35 (27) Veranstaltungen und 89 (114) Schulklassen-Workshops statt. 161 (149) Schulklassen besuchten das Museum selbständig.

Durch das ansprechende Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm konnten die Besucherzahlen mit über 2000 Mehreintritten erneut gesteigert werden. Auch die Präsenz in den Medien, zum Beispiel in ausschlaggebenden Print-, TV-, Radio- und Online-Formaten, war vielgestaltig. Die Aktivitäten auf Social Media wachsen stetig und werden neu mit Video-Beiträgen ergänzt.

KOOPERATIONEN

Durch den erfolgreichen Jubiläumsanlass «20 Jahre unter einem Dach» und dem internationalen Treffen der Museumskonferenz «Muscon» konnten bestehende und neue Netzwerke im In- und Ausland intensiv gepflegt und erweitert werden. Es starteten neue Kooperationsprojekte, wie das Programm «Menu surprise» mit den Musikfestwochen, oder das Spezialprogramm «Jungdesign» während der Designgut. Beide Projekte sollen aufgrund des positiven Feedbacks weitergeführt werden.

Die mehrjährige Veranstaltungsreihe «Next Generation im Dialog», unterstützt durch die IKEA Stiftung Schweiz, fand erneut statt, wie auch die sehr gut besuchten Workshops aus der Kooperation zwischen Museums- und Theaterpädagogik. Letztere steht neben der ergiebigen Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Winterthur für die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen» beispielhaft für die praktizierte und zukunftsweisende Synergie innerhalb der städtischen Kulturinstitutionen und deren Angebote.



Kulturnacht Winterthur: Kraftfeld zu Gast mit Live-Gastauftritt von Jan Schulte alias Wolf Müller alias Bufiman (Bild: nonophotography)

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Im Winter 2018/19 zeigte das Gewerbemuseum Winterthur die Ausstellung «Food Revolution 5.0. Gestaltung für die Gesellschaft von morgen», welche sich der Ernährung in der Zukunft widmet. Fünzig internationale Designerinnen und Designer stellten Konzepte zum globalen Ernährungssystem

von morgen vor. Die viel beachtete Schau gab Anlass zu relevanten Diskussionen.

Es folgte die Ausstellung «Ernst Gamperl – Dialog mit dem Holz», welche ein vielfältiges Publikum begeisterte. Holz ist die grosse Leidenschaft des international renommierten Künstlers und Drechslers Ernst Gamperl, der eine über 230 Jahre alte, entwurzelte Eiche als Ausgangsbasis für seine einzigartigen Gefässe nahm.

Im September wurde mit der Jubiläumsfeier «20 Jahre unter einem Dach» des Gewerbemuseums und Uhrenmuseum Winterthur für geladene Gäste und ein breites Publikum zwei Dekaden produktiver Museumsarbeit gefeiert.

Die Kulturnacht und die Designgut mit dem Spezialprogramm «Jungdesign» lockten im Herbst eine breite Besucher-schaft ins Museum. Anfang Dezember wiederum wurde die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen», eine Hommage an das Wunderwerk der Feder im Kontext von Design, Kunst und Kulturgeschichte, mit medialer Aufmerksamkeit erfolgreich eröffnet.

Die Ausstellung «Plot in Plastilin» stiess auf ihrer Reise nach der letzten Station in Lausanne unter dem Namen «Alles Knete - Metamorphose eines Materials» im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg mit über 24 000 Besuchenden auf grosses Echo.



Ausstellung «Food Revolution 5.0» (Bild: Bernd Grundmann)

MATERIAL-ARCHIV, MUSTER- UND SCHAUSAMMLUNG

Die Ausstellungen «Times of Waste» und «Kohle, Koks und Pech» führten im Frühling zeitkritische Themen im Zusammenhang mit dem Material-Archiv vor. Die neuen Druckmedien, welche Informationen zu allen Veranstaltungen und Workshops im Rahmen des Material-Archivs bieten, fanden Anklang und förderten deren Visibilität.

Die Ausstellung «Bio oder Kunststoff – oder beides?» nahm ihre Reise auf und wurde in der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und in der Sächsischen Landesbibliothek SLUB in Dresden gezeigt.

PROGRAMM UND VERANSTALTUNGEN

- «Food Revolution 5.0», bis 28. April 2019
- «Times of Waste», bis 17. März 2019
- «Ernst Gamperl – Dialog mit dem Holz», 26. Mai bis 03. November 2019
- «Federn – wärmen, verführen, fliegen», 01. Dezember 2019 bis 01. Juni 2020
- «Menu Surprise», Musikfestwochen, 7. bis 18. August 2019
- Sonderpräsentation «Kohle, Koks und Pech», 31. März bis 15. September 2019
- Jubiläum «20 Jahre unter einem Dach», 27./28. September 2019
- Kulturnacht, 28. September 2019
- Designgut «Jungdesign», 31. Oktober bis 3. November 2019
- «New Generation im Dialog», Kooperation mit Ikea Stiftung Schweiz, 14. November 2019
- «Plot in Plastilin» on Tour, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 07. Juni bis 03. November 2019

Uhrenmuseum Winterthur

Die Sammlung des Uhrenmuseums Winterthur ist von Weltrang und lädt ein zu einer Zeitreise: von frühen Instrumenten zur Himmelsbeobachtung über Sonnen- und Sanduhren, Räder- und Prunkuhren bis hin zu Taschenuhren und elektrischen Zeitmessern.

AKTIVITÄTEN

2019 besuchten 5473 (4609) Personen das Uhrenmuseum Winterthur, davon 467 (412) Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung (943 (578) Personen) wurden 39 (32) Führungen durchgeführt, es besuchten 210 (130) Teilnehmende die Veranstaltungen und es fanden 16 (12) Workshops statt.

Die neue Website des Uhrenmuseums Winterthur bewährte sich und schuf mehr Sichtbarkeit, vor allem auch für die Reihe «Gastspiel» mit der Präsentation aussergewöhnlicher Exponate und die Reihe «Museum am Mittag», die weiterhin zu angeregten Fachdiskussionen führte und sehr beliebt ist bei einem eingeschworenen Publikum.

Das Jubiläumsfest «20 Jahre unter einem Dach» und die anschliessende Kulturnacht sorgten mit einem ansprechenden Vermittlungsprogramm für betriebsame und bereichernde Anlässe. Auch in diesem Jahr wurden Exponate restauriert und gereinigt, unter anderem eine englische Bodenstanduhr (Joseph Armitstead um 1748), mehrere Wanduhren und eine eiserne japanische Gewichtsuhr (Japan um 1640). Zudem konnte das Museum eine grosszügige Schenkung von sechs hochkarätigen Taschenuhren aus dem Nachlass von Werner Sorg entgegennehmen.

Münzkabinett

Das «Münzkabinett» ist ein Münz- und eine Antikensammlung im Eigentum der Stadt Winterthur. Die numismatische Sammlung umfasst über 55 000 Stücke. Dazu kommen Banknoten, Gipsabdrücke, eine Bibliothek und eine Antikensammlung mit etwa 1600 Objekten. Das Münzkabinett veranstaltet in seinen Räumlichkeiten in der Villa Bühler Wechselausstellungen und bietet zahlreiche Vermittlungsaktivitäten an.

UMBAU VILLA BÜHLER / UMZUG DES MÜNZKABINETTS

2019 war ein Jahr des «Exils» im Museumsgebäude an der Museumsstrasse 52, wo sich das Museum bereits einmal, von 1916 bis 1982, befunden hatte. Die gleichnamige Ausstellung bot in reduzierter Form Schlaglichter zur Migration des Geldes. Ausstellungen und Veranstaltungen zogen 2019 (2524) Besucherinnen und Besucher an; Kooperationen mit dem Naturmuseum, dem Kunst Museum Winterthur und der Stadtbibliothek konnten die gegenüber dem Vorjahr tieferen Besucherzahlen zum Teil auffangen. Insgesamt fanden 37 (24) Führungen und Veranstaltungen statt. Das Angebot der Museumspädagogik wurde in 34 (40) Workshops mit 683 (866) Schülerinnen und Schüler genutzt.

Von Oktober bis Dezember fand der Rückumzug in die Villa Bühler statt. 140 000 Objekte aus zwei Standorten mussten verschoben werden; innerhalb des Gebäude wechselte die Sammlung von 60 000 numismatischen und archäologischen Objekten zweimal den Standort. Dank professioneller Hilfe und dem grossen Einsatz des Museumsteams ging alles reibungslos über die Bühne. Die Abschlussarbeiten des Umbaus zogen sich allerdings bis über die Jahresgrenze hin.

AUSSTELLUNGEN, VERANSTALTUNGEN, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ein mit dem Kunst Museum Winterthur durchgeführter Workshop zur «Schatzsuche im Museum» war sehr erfolgreich und fand sieben Mal statt. Der Facebook-Auftritt des Museum erreicht ein internationales Publikum.

BIBLIOTHEK UND SAMMLUNG

Die Bibliothek wuchs um 350 (414) Einheiten; 567 (865) neue Katalogisate wurden im Bibliothekssystem erfasst. Im August begann Isabelle Bühlmann als neue Bibliothekarin; Martin Schellenberg wurde nach zwölf Jahren im Münzkabinett pensioniert. Die Sammlungen zur Münz- und Geldgeschichte wuchsen vor allem um Ankäufe.



Internationaler Museumstag 19. Mai 2019
(Bild: Münzkabinett Winterthur, Thomas Ernst)



Internationaler Museumstag 19. Mai 2019
(Bild: Münzkabinett Winterthur, Thomas Ernst)

DIENSTLEISTUNGEN, FORSCHUNG

Das Münzkabinett bearbeitet im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags mit der Kantonsarchäologie Münzfunde aus dem Kanton Zürich. Dafür wurden 551 (720) bezahlte Arbeitsstunden geleistet. Die beiden Kuratoren des Museums beantworteten 13 (18) Anfragen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Belgien, Norwegen und Grossbritannien und den USA.

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

- Schaufenster «Ägypten»
- «Exil – Geld in Bewegung»: seit November 2018 bis Ostern 2020 im Museumsgebäude
- Internationaler Museumstag (19. Mai): Workshops
- Lesung mit dem Autor Usama Al-Shamani, 14. Juni 2019
- Konzert im Rahmen der Winterthurer Museumskonzerte, 7. Juli 2019
- Europäische Tage des Denkmals, Führung «Die Farbe des Geldes», 14. September 2019
- Kulturnacht Winterthur, Theater des Kantons Zürich als Gast mit «Känguruh-Geschichten», 28. September 2019

Städtische Bauten

Der Bereich Kultur nimmt die Vertretung der Bauherrschaft für Liegenschaften in seinem Zuständigkeitsbereich wahr.

VILLA FLORA

Die Stadt Winterthur hat die «Villa Flora» vom Kanton im Baurecht übernommen. Das Gebäude wird saniert und zu einem Museum umgebaut. Aktuell wird das definitive Bauprojekt ausgearbeitet, die «Villa Flora» kann voraussichtlich im Frühling 2023 als Teil des «Kunst Museum Winterthur» eröffnet werden.

KUNST MUSEUM WINTERTHUR | REINHART AM STADTGARTEN

Als weitere Etappe in der Umsetzung des Museumskonzeptes sind bauliche Massnahmen im «Kunst Museum Winterthur» geplant. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden im 2019 verschiedene Ausbauszenarien in Bezug auf die Optimierung des Besucherempfangs geprüft.

MUSEUM LINDENGUT

In den Nebengebäuden des Museums Lindengut wurden im Rahmen eines anstehenden Sanierungsprojektes Schadstoffmessungen durchgeführt. Insbesondere im «Kutscherhaus», wo sich das Spielzeugmuseum des historischen Vereins befindet, wurden hohe Werte von Holzschutzmitteln gemessen. Das Spielzeugmuseum wurde deshalb geschlossen.

SCHLOSS HEGI

Im Schloss Hegi wurde eine Zustandsanalyse durchgeführt. Sie hat Ende 2019 ihren Abschluss gefunden und weist den Sanierungsbedarf für die Substanzerhaltung aus. Mit der Planung und der Umsetzung der nötigen Sanierungsmaßnahmen wird voraussichtlich im 2021 gestartet.

THEATER WINTERTHUR

Mit der Ausgliederung des Theater Winterthur aus der Stadtverwaltung in eine gemeinnützige gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft «Theater Winterthur AG» ab Saison 2019/2020 verbleibt das Theatergebäude bei der Stadt Winterthur. Das Gebäude wurde vom Architekten Frank Krayenbühl erbaut und im Oktober 1979 eröffnet, es befindet sich seit 2012 im kantonalen Inventar schützenswerter Bauten.

In allen Bereichen der Infrastruktur des Theaters besteht Unterhaltsrückstau, eine grosszyklische Sanierung ist daher zwingend nötig. Die Sanierung soll in verschiedenen Sanierungspaketen erfolgen. Im 2019 wurde ein Planerwahlverfahren im offenen Verfahren durchgeführt. Es konnte ein Generalplanerteam beauftragt werden, welches die Arbeiten ab 2020 plant, koordiniert und umsetzt.

SCHLOSS HEGI UND MÖRSBURG

Seit 2016 wird das Schloss Hegi durch den Verein «Schloss Hegi» und das Schloss Mörsburg durch den Historischen Verein Winterthur betrieben.

Über die Aktivitäten des Vereins «Schloss Hegi» informiert die Webseite www.schlosshegi.ch.

Weitere Informationen zur Mörsburg finden sich unter www.historischer-verein-winterthur.ch und www.schlosshalde-winterthur.ch.

Kulturförderung



Figurentheater Winterthur, «Bei Vollmond spricht man nicht»,
Theater Zitadelle (Bild: Anna Rampe)

Subventions- beiträge

Die Subventionsbeiträge für Winterthurer Kulturinstitutionen sind ein wichtiger Teilbereich der städtischen Kulturförderung. Grundsätzlich werden Subventionsverträge mit jenen kulturellen Einrichtungen abgeschlossen, die einen festen betrieblichen Anteil ausweisen, Arbeitgeberinnen oder Arbeitgeber sind und deshalb eine mehrjährige Planungssicherheit benötigen. Sie sind an eine Leistungsvereinbarung gekoppelt. Die Verträge sind mit einer Laufzeit von vier Jahren befristet.

Die aktuelle Vertragsperiode läuft noch bis zum 31. Dezember 2020. Der Stadtrat nutzte mit Beschluss vom 6. November 2019 seine Option, die Verträge unter gleichbleibenden Vertragskonditionen um weitere vier Jahre zu verlängern. Die Verlängerungsperiode gilt ab 1. Januar 2021 und dauert bis 31. Dezember 2024 mit den bisherigen Beiträgen in der Gesamthöhe von 3 102 000 Franken. Um den kulturellen Organisationen eine gewisse Planungssicherheit zu gewährleisten, hatte der Grosse Gemeinderat im Rahmen der letzten Gesamtbeurteilung der Verträge im Jahr 2016 die Bestimmung ergänzt, dass der Beschluss für eine Vertragsverlängerung jeweils bereits ein Jahr vor Vertragsende vorliegen muss. Eine neue Gesamtbeurteilung der befristeten Subventionsverträge durch den Grossen Gemeinderat erfolgt 2023 und tritt in Kraft per 1. Januar 2025. Ausgenommen davon sind die unbefristeten Verträge mit dem Kunstverein (Kunst Museum Winterthur), dem Musikkollegium und dem Technorama. Die Beiträge an Winterthurer Institutionen im Jahr 2019 finden sich in der Tabelle im Anhang (Seite 37).

Über die Aktivitäten und Finanzen der subventionierten Institutionen geben deren Jahresberichte Auskunft.

Der Stadtrat hat folgende Personen in die Aufsichtsgremien der nachfolgenden Kulturbetriebe und Vereinigungen delegiert:

VORSTAND MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR
Stadtpräsident Michael Künzle

VORSTAND KUNSTVEREIN WINTERTHUR
Stadtpräsident Michael Künzle, Nicole Kurmann
(Bereichsleiterin Kultur)

STIFTUNGSRAT SCIENCE CENTRE Technorama
Stadtpräsident Michael Künzle

VERWALTUNGSRAT THEATER WINTERTHUR AG
Nicole Kurmann, Ute Haferburg, Dieter Kläy, Yvonne Seitz

STIFTUNGSRAT FOTOMUSEUM WINTERTHUR
Nicole Kurmann

VORSTAND THEATER FÜR DEN KANTON ZÜRICH
Stadtpräsident Michael Künzle

VORSTAND STÄDTEKONFERENZ KULTUR
Nicole Kurmann

Kulturförderung



Kunstkasten Winterthur

Projektbezogene Kulturförderung

Die Stadt Winterthur unterstützt Projekte und Vorhaben in den Sparten Theater/Tanz, Literatur, Bildende Kunst, Musik und punktuell auch Film mit projektbezogenen Beiträgen.

NEUE RICHTLINIEN UND MERKBLÄTTER

Im Rahmen des Kulturleitbildes 2015 stellte der Stadtrat in Aussicht, die Bestimmungen der projektbezogenen Kulturförderung zu revidieren. Die Überarbeitung erfolgte 2016 in einem partizipativen Prozess mit rund 100 Winterthurer Kulturschaffenden und weiteren Fachpersonen aus den Sparten Bildende Kunst, Theater, Tanz, Literatur und Musik. Dabei wurden nicht nur die bisherigen Förderinstrumente überprüft und ergänzt, sondern es wurde auch die Transparenz in Bezug auf Kriterien und Prozesse erhöht.

Nach einer dreijährigen Pilotphase erfolgte 2019 eine wiederum partizipativ gestaltete Evaluation. Aufgrund der Resultate wurden verschiedene Anpassungen in den Bestimmungen vorgenommen und in spartenspezifischen Richtlinien sowie dazugehörigen Merkblättern festgehalten. Mit den neuen Richtlinien erhält der Bereich Kultur nun eine durch den Stadtrat verabschiedete Arbeitsgrundlage in Hinblick auf Fördermassnahmen und Beurteilungskriterien der projektbezogenen Kulturförderung. Die spezifischen, detaillierten Vorgaben zur Gesuchstellung und -bearbeitung finden sich jeweils in einem Merkblatt. Die vom Stadtrat verabschiedeten Richtlinien treten per 1. Januar 2020 in Kraft. Die dazugehörigen Merkblätter sind ebenfalls ab diesem Zeitpunkt gültig. Sie sind auf der Webseite des Bereichs Kultur nachzulesen.

GREMIEN

Der Bereich Kultur arbeitet in der projektbezogenen Förderung eng mit Fachgremien zusammen. Bei der Vergabe von Beiträgen an literarische Publikationen wird der Bereich Kultur von der Literaturkommission beraten. Produktionsgesuche in der Sparte Musik werden seit dem 1. Januar 2017 durch die Fachgruppe Musik beurteilt. In den Sparten Theater und Tanz kann der Bereich Kultur bei Bedarf auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten zurückgreifen, welches ihn bei seinen Entscheidungen berät. Die Behandlung der übrigen Gesuche erfolgt durch den Bereich Kultur.



Mama Jefferson, Konzert im Salzhaus (Bild: Regina Jaeger)

MITGLIEDER LITERATURKOMMISSION

Michael Künzle
Helmut Dworschak
Ramona Früh (ab Oktober 2019)
Nicole Kurmann
Angelika Maass
Denise Sorba-Mosimann (bis September 2019)
Wolfgang Vogel

FACHGRUPPE MUSIK

Yvonne Dünki
Valentin Gloor
Simone Keller
Burkhard Kinzler
Nicole Kurmann
Lars Schmid

NETZWERK THEATER/TANZ

Ingrid Fäh
Judith Rohrbach
Andrea Schläfli
Nadine Schwarz
Paul Steinmann
Jordi Vilardaga

Geschäftsführung: Franziska Gabriel, Projektleiterin
Bereich Kultur

BEITRÄGE 2019

Alle Beiträge im Rahmen der projektbezogenen Kulturförderung sind auf Seite 39ff aufgeführt.

Auszeichnungen

KULTURPREIS DER STADT WINTERTHUR

Der Kulturpreis 2019 wurde an den Dirigenten, Komponisten und Verleger Reto Parolari verliehen. Reto Parolari absolvierte seine Ausbildungen an der Musikhochschule Winterthur und in Hannover, Stuttgart und Wien. 1973 gründete er das sinfonisch besetzte Orchester Reto Parolari mit rund vierzig Musikerinnen und Musikern, das sich der Pflege und dem Erhalt der gehobenen Unterhaltungsmusik verschrieb. Parolari war als Dirigent bei zahlreichen Orchestern in der Schweiz, in Deutschland, Holland, Tschechien und Österreich tätig und realisierte TV- und Radioproduktionen in den Bereichen U-Musik, Operette, Film und Musical. Als Komponist und Arrangeur verfasste er mehrere hundert Werke im Bereich E- und U-Musik. 1991 gründete Reto Parolari das «Internationale Festival der Unterhaltungsmusik», das bis 2017 jährlich in Winterthur durchgeführt wurde. Mit dem Notenarchiv des Orchesters Reto Parolari betreute er eine einmalige musikalische Sammlung, die inzwischen rund 100 000 Titel umfasst. Der Stadtrat würdigte mit der Verleihung der Auszeichnung an Reto Parolari eine vielseitig engagierte Persönlichkeit, deren Wirken und Ausstrahlung weit über Winterthur hinausreicht. Die Verleihung fand zusammen mit der Vergabe des Förderpreises am 3. Dezember 2019 im Theater Winterthur statt. Tragischerweise verstarb der Preisträger völlig unerwartet nur wenige Tage nach der Übergabe der Auszeichnung im Alter von 67 Jahren.

Der Kulturpreis der Stadt Winterthur wird jährlich vom Stadtrat an Personen oder Institutionen verliehen, die sich im kulturellen Bereich der Stadt Winterthur besonders verdient gemacht haben. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert.



Kulturpreisträger Reto Parolari

FÖRDERPREIS DER STADT WINTERTHUR

Den mit 10 000 Franken dotierten Förderpreis erhielt 2019 der Musiker Christian Erny (*1988). Erny begann seine musikalische Ausbildung am Konservatorium Winterthur. Er studierte Klavier an der Zürcher Hochschule der Künste und schloss 2013 den Master in Musikpädagogik (Klavier und Dirigieren) ab. Als Jahrgangsbester erhielt er ein Stipendium der Hirschmann-Stiftung und absolvierte anschliessend ein zweijähriges Aufbaustudium an der «Jacobs School of Music» in den USA. Derzeit absolviert er einen zusätzlichen «Master of Music» (Orchesterleitung) an der Hochschule Luzern. Als Musiker ist Erny mit Soloabenden und Liedprogrammen in der Schweiz und im Ausland präsent. 2018 veröffentlichte er seine zweite Solo-CD, die für den deutschen Schallplattenpreis nominiert wurde. Ausserdem ist Erny als Chordirigent aktiv, unter anderem seit 2011 als Assistenzchorleiter beim «Kammerchor Konservatorium Winterthur». 2015 gründete Erny das professionelle Vokalensemble «The Zurich Chamber Singers», das 2018 seine erste CD veröffentlichte und bereits mit dem Musikkollegium Winterthur kooperierte. 2011 bis 2018 war er Klavierlehrer am Konservatorium Winterthur. Derzeit unterrichtet er an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen. Als vielseitiger Musiker und Chorleiter verfügt Erny über bedeutendes Potenzial.

Der Förderpreis der Stadt Winterthur wird jährlich öffentlich ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Personen bis zum vollendeten 35. Altersjahr, die seit mindestens drei Jahren ununterbrochen in der Stadt Winterthur wohnen oder durch ihre künstlerische Arbeit mit dem Kulturleben in der Stadt Winterthur in besonderer Beziehung stehen. Für den Förderpreis 2019 hatten sich einundzwanzig Kulturschaffende aus verschiedenen Kultursparten beworben.

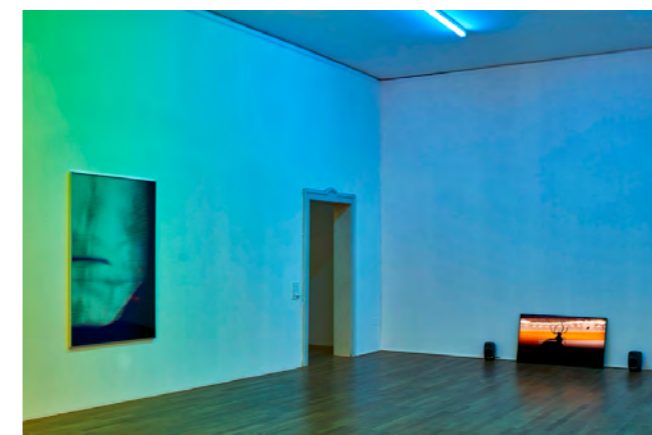


Förderpreisträger Christian Erny

Atelierstipendien

BERLIN

Zusammen mit den Städten Thun und St. Gallen sowie dem Kanton Bern betreibt die Stadt Winterthur ein Atelier in Berlin. Für Winterthurer Kulturschaffende wird das Atelier alle zwei Jahre für einen 6-monatigen Aufenthalt ausgeschrieben. Im Rahmen der Ausschreibung 2019 bewarben sich fünf Kulturschaffende. Das Berlin-Stipendium ging an den bildenden Künstler Michael Etzensperger.



Ausstellungsansicht Kunsthalle Winterthur

Michael Etzensperger (*1982) ist in Winterthur geboren und aufgewachsen. Er lebt und arbeitet heute in Zürich. Etzensperger schloss 2012 den Bachelor in Kunst und Medien mit Spezialisierung Fotografie mit Auszeichnung ab. Nach diversen Gruppenausstellungen (u. a. Dezemberausstellung Kunst Museum Winterthur, «on.off» Lagerplatz Winterthur, 100 Jahre Künstlergruppe Winterthur) konnte Etzensperger im Frühling 2019 seine erste institutionelle Einzelausstellung in der Kunsthalle Winterthur bestreiten. Sein erstes Künstlerbuch «Masken» wurde auch international beachtet und vertrieben. Seine Werke sind in diversen Sammlungen vertreten (z. B. Stadt Winterthur, Kanton Zürich und Zürcher Kantonalbank). Im Herbst 2017 nahm Etzensperger das Studium wieder auf und schloss im August 2019 den «MA Fine Arts» am Institut Kunst in Basel ab. Fotografie und ihre Verwendung sind zentrale Inhalte oder Ausgangspunkte seiner künstlerischen Arbeit. Dabei interessiert ihn insbesondere das Bild im öffentlichen Raum. Inzwischen erweiterte er seine künstlerische Praxis mit Bewegtbild. Während des Ateliaraufenthalts will Etzensperger diese Arbeitsbereiche vertiefen. Der Ateliaraufenthalt soll Etzensperger entsprechend eine konzentrierte Arbeitsphase und eine Erweiterung seines internationalen Netzwerks ermöglichen.

BUENOS AIRES

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur (SKK) kann die Stadt Winterthur periodisch ein Atelier für Kulturschaffende in Buenos Aires ausschreiben. Im Rahmen der Ausschreibung 2019 bewarben sich vier Einzelpersonen und ein Team aus drei Kunstschaffenden. Das Stipendium für das Atelier in Buenos Aires wurde der bildenden Künstlerin Johanna Müller zugesprochen. Johanna Müller (*1990) ist in Winterthur aufgewachsen und lebt und arbeitet seit vier Jahren wieder in Winterthur. Sie absolvierte ihr Studium in Kunst und Vermittlung an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 2014 ist Müller als selbstständige Grafikerin und Illustratorin tätig und realisiert unter anderem Cover-Artwork und Grafikdesign für verschiedene Schweizer Bands sowie freie Arbeiten im Bereich Collage, Video und Performance. Müllers wichtigstes Stilmittel ist die Collage. In den letzten Jahren hat sie jedoch verstärkt auch mit bewegten Bildern und Audiomaterial gearbeitet, wobei auch hier das Sammeln und vielschichtige Zusammenfügen der einzelnen Elemente eine wichtige Rolle spielen. Der Atelieraufenthalt in Buenos Aires soll der vielversprechenden jungen Künstlerin als Inspiration für ihre freie künstlerische Arbeit dienen und nach den Aufenthalten in Leipzig und Berlin ihre internationale Vernetzung stärken.



Johanna Müller, Handstörungen, 2019

KAIRO UND GENUA

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur (SKK) kann die Stadt Winterthur periodisch ein Atelier für Kulturschaffende in Kairo und in Genua ausschreiben. Die beiden Ateliers wurden 2019 nicht durch Winterthurer Kunstschaffende belegt oder für diese ausgeschrieben.

MEET THE ARTIST

Die Winterthurer Stipendiaten berichteten jeweils im Anschluss an ihre Atelieraufenthalte im Rahmen eines «Meet the Artist»-Abends in der Villa Sträuli von ihren Erfahrungen. Mehr Informationen dazu finden sich unter www.villastraeuli.ch/de/veranstaltungsreihen.

Kulturvermittlung



Schülerinnen in der Ausstellung «food Revolution 5.0»
im Gewerbemuseum Winterthur (Bild: Franziska Dusek)

Gemeinsame Projekte

Im Jahr 2019 stand für die Kulturvermittlung der Stadt Winterthur der Lehrplan 21 im Zentrum. Die Museums- und Theaterpädagogik organisierte deshalb für Kulturvermittlerinnen und -vermittler aus dem Kanton Zürich eine Weiterbildung zum Thema «Der Lehrplan 21 in der Kulturvermittlung». Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich. An der Veranstaltung am 2. Oktober 2019 nahmen rund 70 Vermittlungsfachleute aus allen Kultursparten teil. Sie erhielten Einblick in den neuen Lehrplan 21 und Werkzeuge, wie sie die neuen Ansätze in ihre Arbeit integrieren und verorten können. In fünf spartenspezifischen Workshops zeigten Fachreferentinnen und -referenten Wege und Zugänge zum Lehrplan 21.

Die Weiterbildung erwies sich auch als wichtige Plattform für den Austausch unter den Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern. In enger Kooperation mit «schule&kultur» sowie der Schulkultur der Stadt Zürich sind Nachfolgeveranstaltungen und weiterführende Netzwerktreffen geplant.



Weiterbildung «Der Lehrplan 21 in der Kulturvermittlung»
(Bild: Markus Keller)

Museumspädagogik

Die Museumspädagogik der Stadt Winterthur bietet allen Schulklassen der Volksschule kostenlose Besuche, Führungen und Workshops in allen Museen in Winterthur, sowie auch im Museum Schloss Kyburg, in den Ateliers von Winterthurer Künstlerinnen und Künstlern und bei den Frauenstadtrundgängen an. Durch die Auseinandersetzung mit Kultur, Geschichte, Kunst, Natur, Technik, Design und Fotografie ermöglicht die Museumspädagogik den Zugang zu den kulturellen Institutionen, unterstützt die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und trägt zur Identitätsstiftung bei. Während den handlungsorientierten Sequenzen können Schülerinnen und Schüler eigene Fähigkeiten anwenden und Kompetenzen erweitern.

NUTZUNG DES MUSEUMS- PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTS

In den Museen, Ausstellungen und an den Stadtrundgängen begegneten 2019 11057 Kinder und Jugendliche unterschiedlichsten Welten. In 610 Workshops haben sie beobachtet, verglichen, die Exponate besprochen, reflektiert, Meinungen entwickelt. Die Kulturvermittlung begleitet die jungen Menschen professionell und hilft ihnen, den Blick auf das Feine, Schöne, Unbekannte, Kuriose und Spektakuläre zu öffnen. 554 Workshops wurden von Winterthurer Kindergarten- und Schulklassen besucht (insgesamt 10 221 Schülerinnen und Schüler). 836 Kinder und Jugendliche kamen von ausserhalb der Stadt sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. Die Workshops der auswärtigen Klassen im Fotomuseum und Fotostiftung Schweiz sowie in der Kyburg werden in der Statistik nicht mehr aufgeführt, da diese über die Institution selber angeboten und verrechnet werden.



Schüler in der Ausstellung «Food Revolution 5.0» im
Gewerbemuseum Winterthur (Bild: Franziska Dusek)



Schulklasse im Museum Lindengut vor dem Stadtmodell,
Frauenstadtrundgang (Bild: Franziska Dusek)



«Allerneuste Geschichten für Aug & Ohr» im Kunst Museum
Winterthur beim Stadthaus (Bild: Musikkollegium Winterthur)

KOOPERATIONEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2019 führte die städtische Museumspädagogik in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» in den Ateliers der Winterthurer Künstlerinnen und Künstler Manuel Bauer, Theres Liechti, Erwin Schatzmann und Olga Titus weiter. Das städtische Angebot im Atelier des Künstlers Valentin Magaro ergänzte das Angebot. Begleitet wurden die Atelierbesuche von Kunstvermittlerinnen.

Weiterhin wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium gepflegt. Das Angebot «Allerneuste Geschichten für Aug und Ohr» fand in diesem Jahr im Kunst Museum Winterthur beim Stadthaus statt.

Der Verein Frauenstadtrundgang Winterthur führte rund 11 Klassen durch die Stadt.

In Zusammenarbeit mit dem Forum Architektur Winterthur führte die Museumspädagogik mit zwei Studentinnen der ZHdK eine Stadt-Werkstatt durch. Dabei untersuchten die Schülerinnen und Schüler die Stadtentwicklung in einem begehbaren Modell von Winterthur und stellten sich Fragen zu den zukünftigen Veränderungen ihres Lebensraumes.

PROGRAMM

Das gesamte Programm der Museumspädagogik mit rund 120 Angeboten ist auf stadt.winterthur.ch/museumspaedagogik abrufbar und zweimal jährlich erscheint die Broschüre mit dem museumspädagogischen Angebot, die an die Lehrpersonen versandt wird.

Ausführliche Zahlen zur Nutzung des Angebots befinden sich im Anhang (Seite 47).

Theaterpädagogik

Die Theaterpädagogik Winterthur bietet allen Schulklassen der Winterthurer Volksschulen kostenlose Theaterworkshops an. Lehrerinnen und Lehrer erhalten zudem kostenlose Unterstützung bei Schultheaterprojekten durch professionelle Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen.

NUTZUNG DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ANGEBOTS

Im Jahr 2019 waren 15 verschiedene Workshops für die städtischen Volksschulen im Angebot. 115 Workshops wurden durchgeführt. Dabei kamen 2366 (2251) Schülerinnen und Schüler über das eigene Spielen in Kontakt mit dem Theater. 14 (15) Lehrpersonen wurden bei ihren Schultheaterprojekten von erfahrenen theaterpädagogischen Fachleuten begleitet und unterstützt.

BREITES ANGEBOT

Mit «Papierlapapp» und «Märchen spielen» wurden zwei sehr beliebte Workshops im Programm behalten. Sie waren so gefragt, dass 25 Anfragen von Lehrpersonen auf eine Warteliste gesetzt werden mussten. Auch die Workshops «Bretter, die die Welt bedeuten», «Was läuft, Monn», ein Workshop in Zusammenarbeit mit dem Kellertheater Winterthur, und «boys&girls» blieben auf Grund grosser Nachfrage im Angebot. Der neue Workshop «Ich erzähl dir eine Geschichte» stiess auf grosses Interesse. Zur Ausstellung «Ernährung von morgen» des Gewerbemuseums wurde in Zusammenarbeit mit der Musuemspädagogik ein Workshop angeboten, der sehr rege gebucht wurde.

Einige Theaterkurse entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem Theater Kanton Zürich, dem Theater Winterthur und dem «Theaterfrühling»/«augenauf! Das Festival». Sie bereiteten die Klassen auf den Theaterbesuch vor. Workshops wurden angeboten zu den Stücken «billy de kid», Theater Katerland, «Die Eisbärin», «Kleider machen Leute», «Tschick», Theater Kanton Zürich, «Humanoid», Theater Winterthur. Die Zusammenarbeit mit den Institutionen hat sich wiederum sehr bewährt.

«BLACK CUBES 19»

Im Rahmen des Jugendtheaterfestivals «augenauf! Das Festival» spielten und erzählten Jugendliche unter theaterpädagogischer Leitung eine selbst entwickelte Geschichte. Dafür standen ihnen acht schwarze Würfel und ein leerer Bühnenraum zur Verfügung – «BLACK CUBES». Drei Klassen der Festival-Partnerschule gelangten mit ihren Produktionen zum vorgegebenen Thema «Gut & Böse» am ersten Festivaltag in der Alten Kaserne zur Premiere. Mit dem Format «BLACK CUBES» trat das Schultheater zum ersten Mal im Rahmen des Festivals an eine Öffentlichkeit. «BLACK CUBES» soll in den kommenden Jahren weitergeführt werden.

FORTBILDUNGEN UND BERATUNGEN

Eine Vielzahl von Lehrpersonen nutzten die Möglichkeit einer theaterpädagogischen Beratung. Sie erhielten dabei fachkundige Unterstützung und Hilfestellung bei theaterpädagogischen Projekten und Vorhaben mit ihrer Klasse.

NACHFRAGE

Im Jahr 2019 profitierten 2456 (2366) Schüler und Schülerinnen und 129 Lehrpersonen in 650 Lektionen von den theaterpädagogischen Angeboten.

WARTELISTEN UND ABSAGEN

Die Angebote der Theaterpädagogik Winterthur sind bei den Lehrpersonen sehr beliebt. Alle Workshops waren ausgebucht und etlichen Anfragen von Lehrpersonen konnte leider nicht entsprochen werden, da die finanziellen Mittel der Koordinationsstelle begrenzt sind. 2019 mussten 25 Workshops und 12 Schultheaterprojekte auf eine Warteliste gesetzt und auf Grund des beschränkten Budgets abgesagt werden. Das zeigt, dass die Nachfrage für das theaterpädagogische Angebot gross ist, und jedoch die Mittel nicht ausreichen, diese Nachfrage zu decken.

Kunstkommission, Kunstsammlung und Kunst-und-Bau



Luca Harlacher, Micro Circus, 2019

Kunstkommission

2019 tagte die Kunstkommission an fünf Plenarsitzungen zu Beratungen über Geschäfte im Zusammenhang mit «Kunst-und-Bau» und der städtischen Kunstsammlung. Für die Erwerbung von Kunstwerken zuhanden der städtischen Sammlung besuchte sie fünf Ausstellungen in verschiedenen Winterthurer Institutionen. Einzelne Mitglieder wurden bei weiteren Projekten beratend beigezogen.

MITGLIEDER DER KUNSTKOMMISSION

Michael Künzle, Stadtpräsident, Vorsitzender
Stefan Fritschi, Stadtrat
Konrad Bitterli, Direktor Kunst Museum Winterthur
Philipp Brunschweiler, Architekt
Lucia A. Cavegn, Vertreterin GGR (GLP), November 2019
Elke Eichmann, Amt für Städtebau, Leiterin Bau
Gabriella Gisler, Vertreterin GGR (SVP)
Chris T. Hunziker, Vertreter Künstlergruppe Winterthur
Lea Jacot-Descombes, Vertreterin GGR (SP), Mai 2019
Harry Joelson, Vertreter GGR (CVP)
Nicole Kurmann, Leiterin Bereich Kultur
Raphael Perroulaz, Vertreter GGR (FDP), November 2019
Gabriela Stritt, Vertreterin GGR (SP) ab Mai 2019
Theres Wey, Vertreterin Künstlergruppe Winterthur

Geschäftsführung: Franziska Gabriel, Projektleiterin
Bereich Kultur

Kunstankäufe und Kunstsammlung

KUNSTANKÄUFE

Der Stadt Winterthur standen 2019 für Kunstankäufe rund 70 000 Franken zur Verfügung. Sie erwarb damit Werke von insgesamt vierzehn Kunstschaffenden. Die Ankäufe decken eine breite Palette künstlerischer Medien ab (Malerei, Zeichnung, Druck, Fotografie, Video, Skulptur, Installation). Alle Kunstankäufe des Jahres 2019 finden sich im Anhang (S. 48). Die Werke sind zudem auf der Website der Stadt Winterthur aufgeführt (stadt.winterthur.ch/kunstsammlung).



Lisa Lurati, *Spring Rounds 4*, 2019

AUFARBEITUNG DES KUNSTINVENTARS UND LEIHVERKEHR

Das Projekt zur Aufarbeitung des städtischen Kunstinventars wurde 2019 weitergeführt. Um die Standortkontrolle in den beiden Depots und anschliessend an den externen Standorten umsetzen zu können, wurde eine befristete Stelle geschaffen und im April 2019 mit der Kunstgeschichte-Studierenden Franca Bernhart besetzt. Bis im Sommer 2019 wurde die Überprüfung des Depots Superblock abgeschlossen. Anschliessend wurde das Depot Banane baulich erweitert und der Bestand kontrolliert. Im Sommer startete die Überprüfung der externen Standorte (Alterszentren, Schulhäuser usw.), welche 2020 abgeschlossen wird.

Auch 2019 wurden diverse Werke ausgeliehen und andere ins Depot zurückgenommen. Insbesondere die Ankäufe aus dem Jahr 2018 stiessen auf reges Interesse: Eine Serie von Katharina Henking wurde an die Finanzkontrolle ausgeliehen. Die «Interieurmalerei» von Stefanie Kägi wurde im Seminarraum des Schlosses Wülflingen platziert. Ein Werk von Maureen Kägi ist im Erdgeschoss des Superblocks zu sehen.

Die 2017 eingeführte digitale Kunstdatenbank und das umgebaute Ausleihdepot beim Superblock haben sich bei der Organisation des Leihverkehrs sehr bewährt. Ende 2019 richtete der Bereich Kultur im städtischen Intranet eine neue Seite ein, welche den Mitarbeitenden die wichtigsten Informationen zur städtischen Kunstsammlung vermittelt.

Kunst-und-Bau

NEUE «RICHTLINIEN FÜR KUNST-UND-BAU»

2019 wurden die «Richtlinien für Kunst-und-Bau» im Rahmen eines partizipativen Prozesses überarbeitet. Die ab 1.1.2020 gültigen Richtlinien enthalten Ausführungen zur Bedeutung von «Kunst-und-Bau» sowie Angaben zu allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren und deren Zuständigkeiten. Zudem werden die verschiedenen Verfahrensarten und die geltenden Kriterien definiert. Die Richtlinien klären des Weiteren den Ablauf und die Zuständigkeiten im Anschluss an die Auftragserteilung durch den Stadtrat sowie die Kommunikations- und Vermittlungsmassnahmen. Weiter werden die wichtigsten Grundsätze in Bezug auf Sorgfaltspflicht und Schadensfälle festgehalten und der Berechnungsmodus für den «Kunst-und-Bau»-Kredit dargelegt. Die wichtigsten Änderungen wurden in Bezug auf folgende Punkte beschlossen: Professionalisierung und Systematisierung der Auswahlverfahren, Einbezug von Tiefbauten und Bauprojekten von Stadtgrün sowie von Umbauten ab fünf Millionen Franken, Vermittlung als elementarer Bestandteil der «Kunst-und-Bau»-Praxis und ein Kostendach von 500 000 Franken für «Kunst-und-Bau»-Projekte. Die neuen Richtlinien legen die Basis für eine transparente, professionelle und zeitgemässe «Kunst-und-Bau»-Praxis und deren Vermittlung. Unter den neu definierten Rahmenbedingungen soll «Kunst-und-Bau» ihrer gesellschaftlichen Bedeutung gerecht werden und sowohl bei den Beteiligten als auch bei der Bevölkerung auf breite Akzeptanz stossen.

KUNST-UND-BAU SCHULHAUS WALLRÜTI

Im Rahmen des Neubaus des Schulhauses Wallrüti führte die Stadt Winterthur einen eingeladenen Wettbewerb für Kunst-und-Bau durch. Die künstlerische Intervention soll den Bau sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für die Bevölkerung des Quartiers bereichern. Darüber hinaus soll sie zur Identität des Schulhauses und zur Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit demselben beitragen.

Sieben Kunstschaffende wurden eingeladen, sich für die Aufgabe zu bewerben. Die Jury beschäftigte sich eingehend mit den eingereichten Projektvorschlägen und empfahl dem Stadtrat «Fragmente» von Zilla Leutenegger zur Umsetzung. Der Stadtrat schloss sich dieser Empfehlung an. «Fragmente» besteht aus mehreren Skulpturen im Aussenraum des Schulhauses. Sie sind aus gebrannten, rohen Ziegelsteinen gebaut und mit Zeichnungen in Sgraffito-Technik und Katzen-Objekten aus Bronze bespielt. Das Kunst-am-Bau-Werk soll den jungen Menschen als eine Art Wahrnehmungslehrgang für Massstäbe, Formen und Materialien dienen und sie zu Aktivitäten einladen. Daneben bilden die Skulpturen im Schulpark willkommene Treffpunkte zur Entspannung oder zum Studium. Die Jury erachtet «Fragmente» in verschiedener Hinsicht als überzeugend: Das Projekt nimmt die Umgebung sehr gut auf und besticht durch eine innovative und kluge Baustruktur. Die Fragmente bieten der Nutzerschaft nicht nur anregende Bezugspunkte im Aussenraum, sondern mit Themen wie Aufbau oder Anfang auch vielfältige Reflexionsmöglichkeiten.

Für die Realisierung der Kunst-und-Bau steht ein Kredit von 170 000 Franken zur Verfügung. Die Umsetzung erfolgt ab sofort bis September 2021. Der Bezug des Schulhauses ist auf Anfang 2022 geplant.



Visualisierung des Kunst-und-Bau-Projekts «Fragmente», Zilla Leutenegger

KUNST-UND-BAU GARDEROBENGEBÄUDE TALGUT

Das geplante, dreigeschossige Garderobengebäude Talgut mit einem frei zugänglichen Gartenraum wird hauptsächlich dem funktionalen Sportbetrieb und als Aufenthaltsbereich dienen. Da das Gebäude für das Quartier als Treffpunkt fungieren wird, empfahl die Kunstkommission, mit dem Ersatzneubau auch ein Kunstprojekt zu verwirklichen. Die Definition der Eingriffs-Perimeter und die Vorauswahl der Kunstschaffenden erfolgte im August 2019 in einem von der Kunstkommission eingesetzten Ausschuss in Absprache mit dem Amt für Städtebau und dem Architekten. Im Dezember 2019 erteilte der Stadtrat den Künstlerinnen Stefanie und Maureen Kägi einen Direktauftrag für die künstlerische Gestaltung des Garderobengebäudes.

Es steht ein Kredit von 28 000 Franken zur Verfügung. Für die Projektierung, Begleitung und Ausführung des Kunst-und-Bau-Projekts wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Umsetzung wird 2020/2021 erfolgen.

BESTEHENDE KUNST-UND-BAU

Der Bereich Kultur beziehungsweise die Kunstkommission wurde in Zusammenhang mit diversen Anliegen zu bestehenden Kunst-und-Bau-Werken beigezogen. So wurde beispielsweise unter Einbezug der Kunstschaffenden die Reparatur bzw. Restaurierung von verschiedenen Kunstwerken durchgeführt oder aufgeleitet:

- «blau gehen», Bignia Wehrli, Schulhaus Neuhegi
- «light», Katharina Henking, Schulhaus Wiesenstrasse
- «chaos lines», Chris T. Hunziker, Theater Winterthur

Am Tag des Denkmals fand eine Führung zur Kunst-und-Bau im Schulhaus Wallrüti statt. Die Werke von Manfred Schoch, Alfred Auer und Ulrich Elsener wurden zudem in Bild und Text dokumentiert, da diese aufgrund des geplanten Abrisses des Schulhauses nicht erhalten werden können.



Alfred Auer, Schulhaus Wallrüti, 1973

Statistiken



Ensemble Theater am Gleis (Bild: Regina Jäger)

Theater Winterthur

SPIELZEIT	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
Anzahl Vorstellungen Total	187	158	168	178	167	161	162	181
Anzahl Vorstellungen im Saal+Hinterbühne	115	115	113	108	113	108	112	103
Anzahl Vorstellungen div. Formate	72	43	55	70	54	53	50	78
Besucher/innen	59 812	59 387	54 879	52 596	52 275	49 348	57 302	54 261
<i>Besucher/innen im Saal+Hinterbühne</i>	50 773	49 772	48 711	46 531	47 801	44 700	50 899	46 422
<i>Durchschnitt pro Vorstellung Saal+Hinterbühne</i>	442	433	431	431	423	414	454	451
BESUCHER/INNEN NACH SPARTEN	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
<i>Musiktheater</i>	19 112	18 347	15 791	17 533	18 187	14 204	16 310	13 701
<i>Ballett</i>	7 141	7 401	8 898	6 962	8 498	9 453	11 371	9 692
Schauspiel	13 284	15 570	12 911	11 026	10 273	11 131	11 904	12 062
Fremdsprachiges Programm	2 562	1 660	2 444	1 052	1 153	1 873	2 190	2 233
Jazz-Matinee	1 804	1 732	1 350	1 483	1 328	1 460	1 652	1 666
Kinder- und Jugendtheater	12 118	8 525	10 590	11 136	10 505	9 277	11 908	10 985
Diverse	3 791	6 152	2 895	3 404	2 331	1 950	1 967	3 922
Total	59 812	59 387	54 879	52 596	52 275	49 348	57 302	54 261
AUSLASTUNG NACH SPARTEN	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19
Musiktheater	69%	72%	58%	67%	67%	56%	66%	57%
Ballett	56%	58%	62%	51%	66%	66%	72%	67%
Schauspiel	46%	48%	46%	42%	40%	46%	51%	52%
Fremdsprachiges Programm	57%	32%	54%	35%	61%	86%	83%	81%
Jazz-Matinee	99%	95%	74%	71%	63%	70%	79%	79%
Kinder- und Jugendtheater	89%	86%	85%	94%	88%	86%	94%	86%
Diverse	39%	82%	84%	51%	74%	88%	66%	73%
Total	59%	62%	61%	59%	66%	71%	73%	71%

Subventionierte Institutionen

KULTURELLE ORGANISATIONEN SUBVENTIONSBEITRÄGE	
Kunstmuseum Winterthur	1 120 000
Fotomuseum Winterthur	460 000
Fotostiftung Schweiz	110 000
museum schaffen	140 000
Kunsthalle Winterthur	27 000
Oxyd	25 000
Technorama	779 978
TOTAL MUSEEN/BILDENDE KUNST	2 661 978
Musikkollegium Winterthur	3 850 812
Musikverband der Stadt Winterthur	200 000
Winterthurer Musikfestwochen	200 000
Verein OnThur	375 000
Esse Musicbar	25 000
Ensemble TaG	35 000
Afropfungsten	50 000
TOTAL MUSIK	4 735 812
Sommertheater Winterthur	225 000
Kellertheater Winterthur	190 000
Theater Katerland / bravebühne	63 000
Figurentheater Winterthur	90 000
Verein Tanz in Winterthur	67 000
Theaterfrühling - augenauf! Das Festival	220 000
Theater Winterthur (Anteil 2019)	1 771 000
TOTAL TANZ/THEATER	2 626 000
Kino Cameo (eh. Filmfoyer)	100 000
Internationale Kurzfilmtage Winterthur	180 000
TOTAL FILM	280 000
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30 000
Winterthurer Jahrbuch	50 000
TOTAL WISSENS-/KULTURVERMITTLUNG	80 000
Theater am Gleis (TaG)	265 000
Villa Sträuli	25 000
TOTAL SPARTENÜBERGREIFEND	290 000
TOTAL	10 673 790

Museen

ANZAHL BESUCHER/INNEN	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Swiss Science Center Technorama	279 819	255 858	271 765	267 957	274 000	256 694	281 427	277 641	266 667	291 706
Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»	7 356	34 714	21 072	20 163	21 541	22 225	22 225	12 285	9 959	15 176
Kunst Museum Winterthur - Reinhart am Stadtgarten	14 472	17 496	9 695	15 319	22 455	46 927	42 420	16 929	23 358	15 544
Kunst Museum Winterthur - beim Stadthaus	11 476	22 080	23 301	17 842	38 925	18 282	19 680	17 501	26 112	16 296
Villa Flora*	8 211	4 636	6 050	9 107	3 036	2 517	4 174	3 693	1 548	2 910
Museum Briner und Kern**	4'572	3'640	2'838	2'853	3'457	0	0	0	0	0
Fotomuseum Winterthur	44 600	54 550	40 900	50 100	34 450	33 463	32 100	26 327	31'586	31 415
Fotostiftung Schweiz	36 550	39 000	30 850	47 600	30 750	28 562	32 300	28 327	31 924	27 714
Kunsthalle Winterthur	3 320	3 703	2 110	2 883	2 896	2 677	2 380	3 954	1 886	2 311
Gewerbemuseum/ Uhrenmuseum	23 923	22 248	28 334	27 556	22 470	19 893	23 373	21 137	25 109	27 174
Naturmuseum Winterthur	26 445	28 926	27 313	32 717	29 056	24 897	31 676	29 081	33 065	35 790
Museum Lindengut inkl. Spielzeug- museum/museum schaffen	6 006	3 255	3 307	3 465	3 311	3 037	2 281	2 594	2 575	4 148
museum schaffen								1 568	1 642	1 622
Münzkabinett und Antikensammlung	2 672	2 739	2 201	2 103	3 197	3 713	3 991	3 500	2 524	2 019
Mörsburg***	2 678	2 186	2 538	3 703	2 652	1 904	1 203	1 058	1 055	1 198
Schloss Hegi***	3 962	5 092	7 763	3 842	4 906	1 541	1 060	1 480	1 460	1 439
Dampfzentrum Winterthur	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	2 407	2 445	2 689	3 045
TOTAL/JAHR	476 062	500 123	480 037	507 210	497 102	466 332	502 697	449 520	463 159	477 885

* offiziell geschlossen seit April 2014, jedoch punktuell bespielt durch den Verein Freunde der Villa Flora
 ** seit 2016 im Kunst Museum Winterthur - Reinhart am Stadtgarten
 *** geöffnet März bis Oktober

Projektbezogene Kulturförderung

ÜBERSICHT

Total eingereichte Gesuche	185	(145)
davon pendent per 31.12.19	7	(3)
Zusage 2019, noch nicht ausbezahlt	54	(58)

SPARTE	behandelt	zugesagt	ausbezahlt	ausbezahlte Beiträge
Bildende Kunst	20 (13)	15 (12)	13 (11)	41 370 (36 750)
Film	4 (4)	4 (3)	3 (3)	36 000 (29 000)
Literatur/Publikationen	13 (11)	10 (9)	12 (8)	55 500 (30 500)
Musik	90 (62)	67 (46)	64 (46)	185 985 (143 500)
Tanz	3 (6)	1 (5)	5 (5)	23 450 (28 000)
Theater	21 (15)	16 (10)	15 (11)	73 600 (68 400)
Diverses/Spartenübergreifend	30 (31)	24 (19)	20 (14)	145 650 (142 140)
TOTAL	181 (142)	137 (104)	132 (98)	561 555 (478 290)



Projekt «Kunst im Depot», Choreografin Tina Mantel an der Arbeit (Bild: Astrid Künzler)

AUSBEZAHLTE BEITRÄGE PRO SPARTE

*Legende:

1 Produktions-/Projektbeiträge, 2 Defizitbeiträge, 3 Beiträge an Publikationen und Tonträger,
4 Investitionsbeiträge, 5 Preise/Stipendien, 6 Übernahme Mietkosten

BILDENDE KUNST

			*
Andrea Hochuli-Schmid, Gastausstellung «Henri Schmid», Villa Flora, 16.11. - 22.12.2019	1	5 000	
Cafe des Arts, Beitrag an Gebühren, 2020	6	370	
Christoph Eisenring & Livia Di Giovanna, Ausstellungsprojekt «another splash», Kunsthalle Vebikus (SH), Mai 2019	1	1 500	
Florian Fülcher, Kunstprojekt «narrative», Kulturhaus Helferei Zürich, Februar 2019	1	1 500	
Forum Architektur Winterthur, Dokumentation Stadtwerkstätten	1	3 000	
Gianin Conrad und Thierry Perriard, Projekt «CartonAge», Shed Eisenwerk, Frauenfeld, 2019	1	3 000	
Kathrin Stotz, Publikation, «Eine Sprache der Hingabe - Zen und Mystik im Spiegel der Kunst», Herbst 2019	3	3 000	
Künstlergruppe Winterthur, Ausstellung Oxyd Kunsträume, 18.05. - 07.07.2019	1	3 000	
Olga Titus, Einzelausstellungen, White Box Gallery, New York und Kunstraum Kreuzlingen, Mai 2019	1	3 000	
Theres Liechti, Arbeitsaufenthalte Atelier da Giast, Sta Maria im Münstertal, Februar 2018 und Februar 2019	5	1 000	
Verein Jungkunst, Jungkunst 2019, Halle 53, 24. - 27.10.2019	1	10 000	
Verein Kunstkasten, Jubiläumsprogramm, 2019	1	6 000	
videocity.bs, Screening Video «Superwoman» Theres Liechti, Basel, 28.05. - 11.08.2019	1	1 000	
TOTAL BILDENDE KUNST		41 370	

FILM

Die Zauberlaterne, Programm 2019/20	1	13 000
Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Mietkosten Theater Winterthur, 05. - 10.11.2019	6	13 000
Langfilm, Kurzfilmprojekt 5x5x5, 1.10. - 10.11.2019	1	10 000
TOTAL FILM		36 000

LITERATUR

Christine Aebi & Lilly Axster, Publikation «Ein bisschen wie du // A little like You», 2019	3	1 000
Deutsches Seminar der Universität Basel, Kritische Robert Walser-Ausgabe, Periode 2018-2021	3	2 000
Die Literarische Vereinigung Winterthur, Programm 2018/19	2	3 000
Eduard Philipp Höllmüller, Publikation «Seelenwege», November 2019	3	1 000
Franziska Pilgram-Frühauf, Publikation «Dichter dran - Poetische Annäherung an Spiritualität», Oktober 2019	3	2 000
Heinrich Lüsey, Roman «Letzte Bilanz», Wolfbach Verlag Zürich, Mitte 2019	3	2 000
lauschig - wOrte im Freien / Verein für Kulturvermittlung Winterthur, Literaturfestival «lauschig», Gärten und Parkanlagen, Winterthur, Juni bis August 2019	1	15 000
Ruth Loosli, Publikation «Hungrige Tastatur», 2019	3	3 000
Sylvia Steiner, Gedichtband, Wolfbach Verlag Zürich, Frühjahr 2019	3	2 500
Verein für Kulturvermittlung Winterthur, Sofaesungen, Jahresprogramm 2019	2	2 000
Verein Granatapfel, «Granatapfel. Ein anatolisch-schweizerischer Literaturtag», ref. Kirchgemeindehaus Töss, 25.05.2019	2	2 000
Werkbeiträge Literatur 2019: Eva Ashinze und Miguel Garcia, Ruth Loosli, Joshua Muhl, Susan Schoch	5	20 000
TOTAL LITERATUR		55 500

MUSIK

Akzent-Klubfestival Winterthur, diverse Veranstaltungsorte, 27. & 28.09.2019	1	8 000
Alexander Aviv, World Music Festival, Theater Stok, Zürich, 25. - 30.06.2019	2	1 000
Ali ai Piedi, Italienische Konzertreihe, u.a. Ref. Kirche St.Arbogast, Oberwinterthur, 19.10.2019	2	800
Andryy, EP-Produktion und Release Tour, Herbst 2019	1	2 000
Ars Vocalis Winterthur, Aufführung «Opus Schicksal», Stadtkirche Winterthur, 30.03.2019	2	1 000
Bayou, Albumproduktion, CH-Tour und Videoclip, 2018/19	1	2 000
Cardinal Complex, Konzertprojekt «The Little Consort», Ref. Kirche Kyburg, 04.07.2019	2	1 000
Catriona Bühler, Konzert «Schatzerl klein, musst nit traurig sein», Altes Stadthaus Winterthur, 03.03.2019	2	1 000
Chiave d'Arco Barockorchester, Konzert «Dresdner Meister», Alter Stadthausaal Winterthur, 24.03.2019	2	1 000
Christina Jaccard, Christmas Concert Tour, ref. Kirche Veltheim, Dezember 2018	2	1 000
Conrad Steinmann, CD-Produktion «Choros-Projekt», Herbst 2019	1	2 000

Contrapunto, Adventskonzert, Zwinglikirche, Winterthur, 17.11.2019	2	1 000
Dr. Sandra Lutz Hochreutener, Projekt «Gerda Bächli - Pionierin der Elementaren Musikpädagogik und der Musiktherapie», 2019/20	1	2 000
Duo Furuya-Stünzi, Konzertreihe «Poulenc-Hindemith-Prokofjew: Neoklassizistische Sonaten für Flöten und Klavier», Seniorenzentrum Wiesengrund & Altes Stadthaus Winterthur, 31.01. & 22.02.2019	2	600
Duo Rough Cave, Konzerttour Japan, 07.12. - 15.12.2018	2	825
Electa, Albumproduktion, 2019/20	1	5 000
Ensemble 2010, Konzert «Reformationskantaten J.S.Bach», Stadtkirche Winterthur, 27.10.2019	2	1 000
Ensemble La Vuelta, Kompositionsauftrag an Regina Irman und Konzertprojekt, 2019	1	5 000
Ensemble Passio, Konzerte zur Passion, ref. Kirche Winterthur, April 2019	2	1 500
Förderpreis 2019, Christian Erny	5	10 000
GM Konzerte, Konzert mit japanischem Jugendchor ISHIGAKI, Alter Stadthausaal Winterthur, 30.03.2019	2	200
Helvetia rockt, Female* Bandworkshop 2018/19, Alte Kaserne, 13.04.2019	2//6	2 460
Hely, Frühlingstour «Borderland», CH/DE, Februar - April 2019	2	1 850
Jack Slamer (Band), Tonträger- und Videoproduktion, April 2020	1	2 000
Jazz in Winterthur, Eröffnungsabend unerhört!-Festival, Alte Kaserne, 23.11.2018	2	2 000
Jean-Daniel Girod, Konzertreihe der Gruppen «Tiezerk» (Armenien), «Singfrauen» und Duo «Electa», Konservatorium Winterthur, Dimensione, Villa Sträuli und Portier, 19. - 28.06.2019	2	1 500
Jodelklub Oberwinterthur; Übernahme der Mietkosten für den Jodlersunntig, Stadthausaal am 26.08.2018	6	1 500
Kammerchor Winterthur, Projekt «Seele, vergiss nicht die Toten», ref. Kirche Veltheim, Winterthur, 24.11.2019	2	1 000
Linx & Lechz (Band), Plattenproduktion, Herbst 2019	1	2 000
Mama Jefferson, Produktion Debutalbum und Videoproduktionen, 2018/2019	1	5 000
Martin Deplazes, Kammerchor des Konservatoriums Winterthur meets Pop Band-Projekt «Triptyphonie», Gaswerk Winterthur, 15. & 16.06.2019	2	1 000
Max E. Keller, 21. Konzertreihe «musica aperta», Alter Stadthausaal, 2019/20	1	11 000
MOA Trio, Projekt «Grenzüberschreitungen», u.a. Ref. Kirche Veltheim und Kirche St. Arbogast Oberwinterthur, 23. & 24.03.2019	2	1 500
Mondrian Ensemble, Konzertprojekt «Um Mitternacht», u.a. Konservatorium Winterthur, 12.04.2019	2	1 500
Museumskonzerte Winterthur, Konzertreihe 2019, div. Museen, Februar bis September 2019	1	7 000
Museumskonzerte Winterthur, Konzertreihe 2020, div. Museen, Januar bis September 2020	1	7 000
No Me Coman, Albumproduktion und Release Tour, Mai - November 2019	1	2 000

Oratorienchor Winterthur, Konzert «Weihnachtsoratorium BWV 248, 4-6» und «Singet dem Herr ein neues Lied Kantate 190», Stadtkirche Winterthur, 06.01.2019	2	8 000
Orchester vom See / Zürcher Sing-Akademie, Projekt «Chor-Meisterwerke aus der Romantik», Stadtkirche Winterthur, 08.05.2019	2	2 000
Pigeons on the Gate, Tonträgerproduktion «Chasing Suns» und Tournee, 2018/19	1	2 000
Prince Jelleh, Debut-Albumproduktion und CH Tour «Done», ab November 2019	1	2 000
Prova Vocal Ensemble, Vocal Night, Alte Kaserne, 25.05.2019	6	900
Quartetto Basso, Projekt «Schweizer Serenade», Altes Stadthaus und Kirche St.Arbogast, 29.09. - 26.11.2019	2	4 000
Rémy Majer, Projekt «L'homme sans costume», Theater am Gleis, Frühjahr 2019	1	5 000
Singfrauen Winterthur & Orpheus Vokalensemble (UKR), Konzertprojekt «Musikalisches Kaleidoskop», u.a. Kirche St.Peter & Paul Winterthur, 05.06.2019	2	1 000
SMPV - der Weg zur Musik, Konzertreihe «Musik um Fünf», Alter Stadthausaal, 16.3., 15.6., 28.9., und 23.11.2019	6	800
Soybomb, Herbsttournee DE-CH, 24.10. - 26.11.2019	2	1 750
Stephanie Boller, Konzertreihe «Musica Antigua», div. Orte Winterthur, Oktober 2019 - Februar 2020	2	7 000
The Zurich Chamber Singers, Adventsprojekt «O nata lux», u.a. ref. Kirche Veltheim, 29.11. - 01.12.2019	2	3 000
The Zurich Chamber Singers, Oratorien-Projekt «König David», Stadtkirche Winterthur, 19.01.2020	1	3 500
trio /// arsis, Konzert «all'ongarese», Alter Stadthausaal, 21.09.2019	6	600
Trio Pegasus, Konzert «Karussell», Ref. Kirche St. Arbogast, Winterthur, 09.03.2019	2	1 500
Verein «stimmrych», Chorprojekt «Grosse Songs - arrangiert für Chor», Kirchgemeindehaus Liebestrasse, 02.11.2019	2	1 000
Verein «stimmrych», Weihnachtskonzerte, Dezember 2018	2	1 000
Verein Cardinal Complex, Konzertprogramm «Il Dulci Jubilo», u.a. Stadtkirche Winterthur, 27.11. - 27.12.2019	2	3 000
Verein Ensemble Le Pli, Projekt «Introduction, danse et méditation», Juli 2019	1	5 000
Verein Klassik Nuevo, 4. Klassik Nuevo Festival, Alte Kaserne Winterthur, 29. - 31. März 2019	1//6	7 700
Verein Kulturkoller, Konzertreihe 2019, Läbesruum, 17.01. - 22.06.2019	2	3 000
Verein Kyburgiade, Internationales Musik-Festival Kyburgiade, Schloss Kyburg, 08. - 10.08.2019	1	10 000
Verein Molton, Molton-Festival, Theater am Gleis, 21. - 23.02.2019	2	2 000
Verein WOW - Weltmusik aus Ost und West, 13. Oriental & Flamenco Gypsy Festival, Chile Hegi, 28.03.2019	2	2 000
Virvum (Band), USA-Tournee, Mai bis Juni 2019	1	2 000
Winterthurer Symphoniker, Konzerte 2019	2	7 000
Zürcher Jugendblasorchester, Abschlusskonzert des 37. Jugendmusiklagers, Stadthaus Winterthur, 19.10.2019	6	1 000
TOTAL MUSIK		185 985

TANZ

Astrid Künzler, Entwicklungsbeitrag «physical enhancement», 2019	1	3 700
cie. solodanza am Werk, Wiederaufnahme und Tournee «The philosophy of self-promotion», Uster, Rapperswil, Frauenfeld, ab Herbst 2017	2	3 750
Kindertanztheater Heidi J.M. Roth, Tanztheateraufführungen, Alte Kaserne Winterthur, 21. & 22.06.2019	6	1 000
reso-Tanznetzwerk Schweiz, Tanzfest, div. Orte Winterthur, 03. - 05.05.2019	1	14 000
Verein Brot & Spiele, Performance «Carretta», Theater am Gleis, 2019	2	1 000
TOTAL TANZ		23 450

THEATER

Balzer Event GmbH, Kindermusical «Neues vom Michel von Lönneberga», Casinotheater Winterthur, 27.10.2018 und 17.02.2019	2	1 000
Balzer Event GmbH, Kindermusical «Schellen-Ursli», Casinotheater Winterthur, 17.11.2018	2	1 200
Cie E1nz, Tournee «ZWÄI», Pfefferbergtheater, Berlin, 11. - 13.10.2019	2	1 600
Compagnie Theaterfabulaktur, Aufführungen «Das kalte Herz», Winterthur, Juli 2019	2	4 000
Cornelia Montani Theaterprojekte, Produktion «Klärli und der belgische Pilot», u.a. Theater am Gleis, 17. & 18.01.2020	1	6 000
Eva Lehnherr's Projekte, Produktion «Wandertheater KLO5», Theater am Gleis, 23. - 26.10.2019	1	10 000
Jonas Rüegg & Dagmar Hirsekorn, Theaterprojekt «Not Interesting», Theater am Gleis, 2020	1	10 000
Simon Berger, Kleinformat-Oper «Orfeo ed Euridice», Theater am Gleis, 30. & 31.08.2019	1	2 000
Theater Ariane, Produktion «Die Erde ist rund», Zimmer Theater, ab 07.05.2020	1	10 000
Theater Ariane, Produktion «Liebes Leid & Lust», Visp, 25.09.2019	1	10 000
Theater Ariane, Wiederaufnahme «Effi Briest», Zimmertheater Ariane, 30.10. - 02.11.2019	2	2 400
Theater Ariane, Wiederaufnahme «Ein Brautkleid aus Warschau», Zimmer-Theater Ariane, 30. & 31.03.2019	2	2 400
Thirza Mösching, Aufführungen Lichtbild-Performance «Wasserspuren», u.a. Theater am Gleis, 09.11.2018	2	1 000
Verein Companie Volland, Aufführungsbeiträge «Gebrüder Lüger präsentieren die Wahrheit», Theater am Gleis, 30. & 31.03.2019	2	2 000
webercamenzind, Kindertheater «Verloren», Theater am Gleis, 02.11.2019	1	10 000
TOTAL THEATER		73 600

Kulturvermittlung

DIVERSES UND SPARTENÜBERGREIFEND

Astrid Künzler, Projekt «Kunst im Depot», Altes Busdepot Winterthur, 05. - 30.09.2019	1	5 500
Auge & Ohr, kunsthistorisch-vokalistische Führungen in der Sammlung Oskar Reinhart, 2019	2	1 200
Ausstellungsbüro Palma3, Ausstellungsprojekt «Mobil! Unterwegs mit Visionären», Bahnwagen am HB Winterthur, 3. - 27.10.2019	1	3 000
Ensemble 9-Point-Inc, Gastspiel im Rahmen von «Chicago Human Rhythm Projects», Chicago, 26.07.2019	2	3 000
Fotobüro Bern, Online-Nachschlagewerk fotoCH	1	3 000
fyld & Verein jugendarbeit.digital, Projekt Kulturstifter 2019 - 2021	1	5 000
Inserate Magazin Coucou 2019	1	11 250
Runder Tisch Theater, KleinKunstRallye, div. Orte Winterthur, 07.09.2019	2	2 500
Koproduktionen Theater am Gleis 2017/18: House of Pain - Physical Dance Theatre	1	10 000
Koproduktionsbeiträge Theater am Gleis, Saison 18/19: Panorama Dance Theater, Zell:stoff	1	20 000
Koproduktionsbeiträge Theater am Gleis, Saison 19/20: Lenherr's Projekte, HirsekornRüegg, webercamenzind	1	30 000
Kulturabteilung Thun, Atelier Berlin, Beitrag Partnerstädte und Kanton Bern, 2019	5	7 000
menze&schiwona, Musikkabarettproduktion «Bitte wenden! - Eingeschweizert ist nicht ausgebayert», Figurentheater Winterthur & Theater am Gleis, Mai 2019	1	5 000
Radio Stadtfilter AG, Kulturprojekte 2019-2020	1	7 200
Radio Stadtfilter, Festival zum 10. Radio Stadtfilter Jubiläum, Gaswerk, 02. & 03.03.2019	2	3 000
Societa' Dante Aligieri (Comitato di Winterthur), Veranstaltungen, Altes Stadthaus, 2019	6	1 000
Theater Ariane, Standortbeitrag Lotteriefonds-Investitionsprojekt, 2019	4	5 000
Theater Katerland / bravebühne, Standortbeitrag Lotteriefonds-Investitionsprojekt «Erneuerung Infrastruktur: Tourneebus, Webseite, EDV», 2018/2019	4	13 000
Verein Frauenstadtrundgang Winterthur, Projekt «Wachgeküsst - Frauen und Kunst in Winterthur um 1900», Villa Flora, Mai 2019	1	5 000
Verein Zuhören Schweiz, Projekt «Ohren auf Reisen», Winterthur, Oktober 2018 - April 2019	1	5 000
TOTEL DIVERSES UND SPARTENÜBERGREIFEND		14 5650

MUSEUMSPÄDAGOGIK

Thema	Anzahl Workshops	Besuche Kinder/Jugendliche
Design	98	1 544
Fotografie	69	885
Geschichte/Kulturgeschichte/Archäologie	124	2 731
Kunst	187	3 344
Natur/Naturwissenschaften	132	2 553
TOTAL	610	11 057

THEATERPÄDAGOGIK

Angebote	Teilnehmende
115 Workshops à 2 – 3 Lektionen	2053 (1982) Kinder / 99 (104) Klassen
11 Projektbegleitungen à max. 24 Lektionen	107 (313) SuS / 11 (15) Klassen
3 Schultheaterprojekte im Rahmen von «BLACK CUBES 19»	48 SuS / 3 Lehrpersonen
eine Vielzahl von Beratungsgesprächen	
TOTAL	2366 (2251) Teilnehmende

WARTELISTEN / ABSAGEN

25 Theaterworkshops
12 Begleitungen von Schultheaterprojekte

Kunstankäufe

Künstlerin/Künstler	Werk	Ankaufsort
Michael Etzensperger, *1982	o.T. (Frau, rot), Abglanz, 2019 2 C-Prints auf Aluminium, gerahmt, je 50 x 35 cm, Ed. 3 + 2 E.A., Ed 1/3	Kunsthalle Winterthur
Dominik Heim, *1974	Blüte, 2019, Filzstift und Acryllack auf MDF, 80 x 105 cm	Oxyd Winterthur, Ausstellung Künstlergruppe
Erwin Schatzmann, *1954	Ouroboros, 2019, Eichenholz, 72 x 30 cm	Oxyd Winterthur, Ausstellung Künstlergruppe
Eveline Cantieni, *1959	Kohlezeichnung No. 5, 2019, Kohle auf Papier, 128 x 90.5 cm	Oxyd Winterthur, Ausstellung Künstlergruppe
Duri Galler, *1952	William Burroughs - Life is a Killer, 2017, Papiermachéfigur Schwätzer Brock im Monolog mit Una Szeemann, 2018, Holzschnitt	Biennale Kulturort Weiertal
Luca Harlacher, *1993	Micro Circus, 2019 Mixed Media on canvas, 105 x 130 cm	Jungkunst
Lisa Lurati, *1989	Spring Rounds 4, 2019 Cyanotype and pigments on Cotton, 140 x 180 cm	Jungkunst
Georg Aerni, *1959	Netstal, 2019 Diptychon, Pigment Inkjet-Print, Je 150 x 114 cm	Dezemberausstellung Kunst Museum Winterthur und Kunsthalle Winterthur
Christoph Eisenring, *1983	Insel für Walter, 2018 Senklot, Chromstahlblech, Tinte, Wasser, 160 x 160 x 12	Dezemberausstellung Kunst Museum Winterthur und Kunsthalle Winterthur
Katharina Henking, *1957	Waldweg, 2019 Monotypie ab Fotografie, Tintenstrahldruck auf Folie, Umdruck auf entfaltetes Seidenpapier, 106 x 140 cm	Dezemberausstellung Kunst Museum Winterthur und Kunsthalle Winterthur
Oliver Krähenbühl, *1963	Ohne Titel, Landschaften im Rückspiegel, 2019 Öl auf Baumwolle, 70 x 50 cm	Dezemberausstellung Kunst Museum Winterthur und Kunsthalle Winterthur
Bignia Wehrli, *1979	Mond-Augen (Nr. 2), 2019 Pigmentdruck, 111 x 166 cm	Dezemberausstellung Kunst Museum Winterthur und Kunsthalle Winterthur
Veronika Martin Mantel, *1949	Licht und Schatten – Erinnerung an Werner Hurter II, 2019 Pigmentdruck auf Büttenspapier, Ed. 5 + 1 E.A.	Dezemberausstellung Kunst Museum Winterthur und Kunsthalle Winterthur
Miriam Rutherford und Joke Schmidt, *1991/*1992	Ansichten Teil 4: News, 2019 HD Video, Stereo, 24:38 min, Ed. 3 + 2 E.A.	Dezemberausstellung Kunst Museum Winterthur und Kunsthalle Winterthur

Mitarbeitende

BEREICH KULTUR

Leitung: Nicole Kurmann
Finanzen, stv. Leitung: Doris Adam
Projektleitung: Franziska Gabriel
Mitarbeiterin Kunstsammlung: Franca Bernhard
Leitung Museumspädagogik: Ira Werner
Leitung Theaterpädagogik: Markus Keller
Verantwortliche Kulturmarketing: Laura Bösiger
Sekretariat und Leitungsassistentz: Leslie Lattmann

STÄDTISCHE KULTURBETRIEBE

Leitung Naturmuseum: Daniela Zingg
Leitung Gewerbemuseum: Markus Rigert, Susanna Kumschick
Leitung Münzkabinett: Benedikt Zäch
Leitung Alte Kaserne: Giella Rossi
Leitung Kulturbauten: Cathérine Huber

Impressum

Redaktion: Franziska Gabriel, Projektleiterin
Gestaltung: HinderSchlatterFeuz
© Juli 2020 Bereich Kultur

Stadt Winterthur
Departement Kulturelles und Dienste
Bereich Kultur
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

stadt.winterthur.ch/kultur
kultur@win.ch
Telefon 052 267 41 03

